OPEL MOVANO

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Kapiteln "Service und Wartung" und "Technische Daten" sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel "Kurz und bündig" erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet "siehe Seite".

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

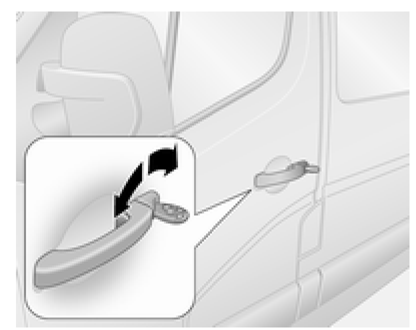
Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Schlüssel



Schlüssel im Fahrertürschloss drehen. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Entriegelung mit Fernbedienung



Taste 🔓 drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Taste 🚐 drücken; nur der Laderaum und die seitlichen Schiebetüren werden entriegelt.

Funkfernbedienung ⇨ 18, Zentralverriegelung ⇨ 19, Diebstahlwarnanlage ⇨ 28.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



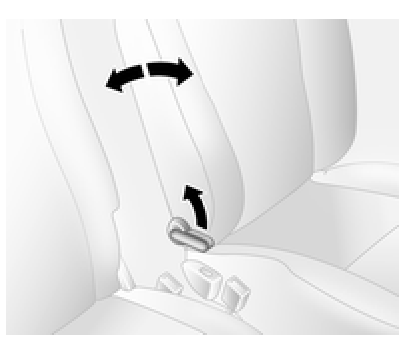
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung ⇨ 38.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung ⇨ 38.

Sitzhöhe

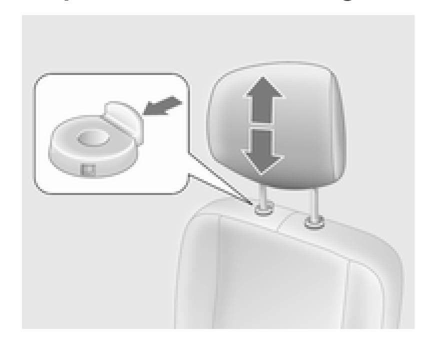


Hebelbewegung

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung ⇨ 38.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 36.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 37, Sicherheitsgurte ⇨ 44, Airbag-System ⇨ 47.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

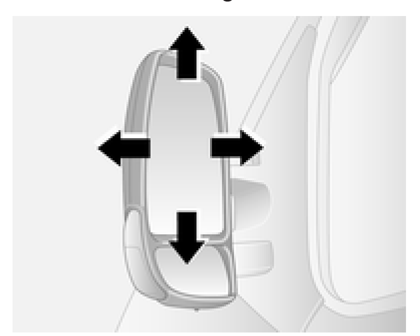


Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 32.

Außenspiegel

Manuelle Einstellung



Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Außenspiegel ⇨ 30.

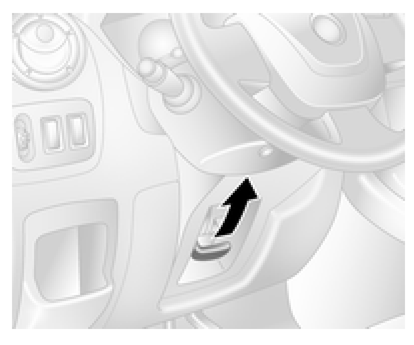
Elektrisches Einstellen



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 30, Elektrisches Einstellen ⇨ 31, Klappen der Außenspiegel ⇨ 31, Heizbare Außenspiegel ⇨ 31.

Lenkradeinstellung

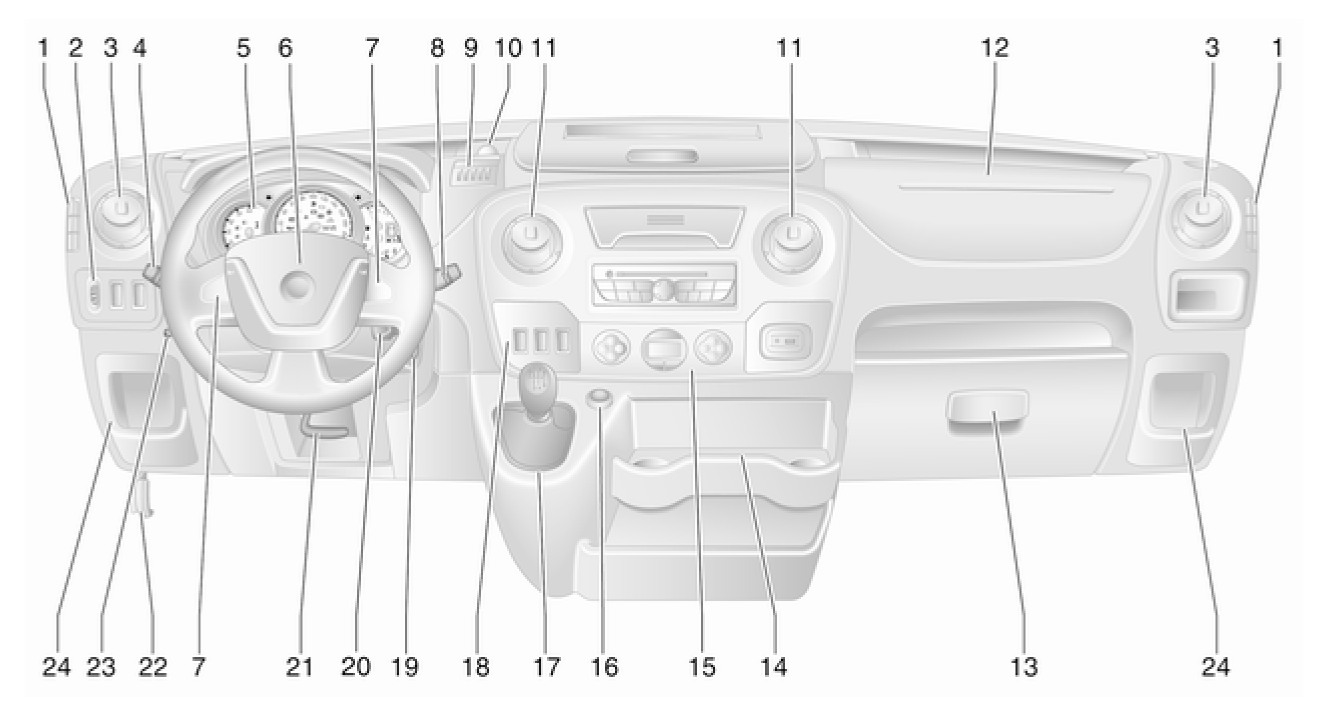


Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

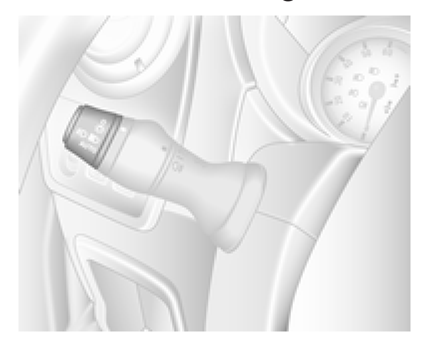
Airbag-System ⇨ 47, Zündschlossstellungen ⇨ 109.

Instrumententafelübersicht



1 Starre Belüftungsdüsen 107
2 Leuchtweitenregulierung 90
Ultraschall-Einparkhilfe 128
Traktionskontrolle 123
Elektronisches Stabilitätsprogramm 123
3 Seitliche Belüftungsdüsen . . 106
4 Lichtschalter 89
Blinker 91
Fernlicht und Abblendlicht, Lichthupe 90
Standlicht 89
Automatisches Fahrlicht 89
Beleuchtung beim Aussteigen 94
Nebelscheinwerfer 91
Nebelschlusslicht 92
5 Instrumente 74
Getriebe-Display 77
Driver Information Center 85
6 Hupe 70
Fahrer-Airbag 50
7 Funkfernbedienung am Lenkrad 69
Geschwindigkeitsregler 125
8 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage 70
Bordcomputer 87
9 Parkmünzenablage 61
10 Zubehörsteckdose 73
11 Mittlere Belüftungsdüsen ... 106
12 Beifahrer-Airbag 50
Ablagefach 61
13 Handschuhfach 62
14 Getränkehalter 62
15 Klimatisierungssysteme 96
16 Zigarettenanzünder 73
Zubehörsteckdose 73
17 Schalthebel, Schaltgetriebe 116
Automatisiertes Schaltgetriebe 117
18 Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer 125
Automatisiertes Schaltgetriebe, Winter- und Lastprogramm . 119
Leerlaufdrehzahlregelung ... 110
Stopp-Start-Automatik 111
19 Zündschloss mit Lenkradsperre 109
20 Bedienelemente an der Lenksäule 70
21 Lenkradeinstellung 69
22 Entriegelungsgriff der Motorhaube 138
23 Zuheizer 102
24 Ablagefach 61
Sicherungskasten 155

Außenbeleuchtung

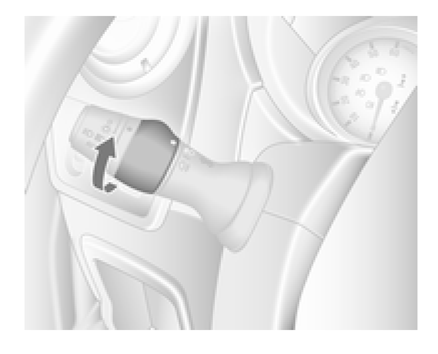


Lichtschalter drehen:

0 = Aus
☼ = Standlicht
≣D ≣D = Scheinwerfer
AUTO = Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet.
‡D = Nebelscheinwerfer
O‡ = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 89, Scheinwerferwarngerät ⇨ 86, adaptives Fahrlicht ⇨ 91.

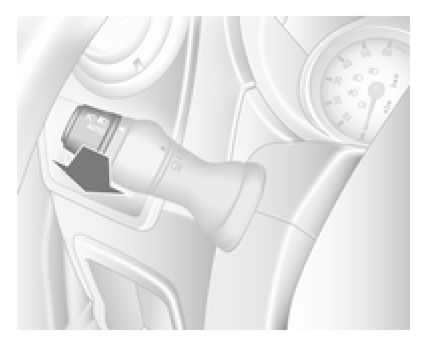
Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht



Lichtschalter drehen:

‡D = Nebelscheinwerfer
O‡ = Nebelschlussleuchte

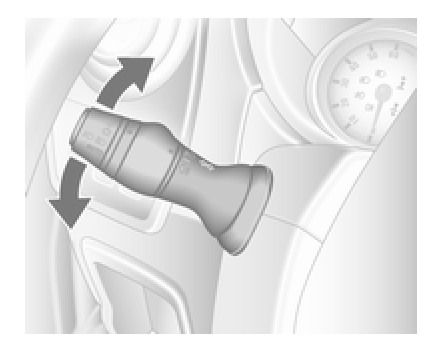
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Hebel ziehen.

Fernlicht ⇨ 90, Lichthupe ⇨ 90.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ⇨ 91.

Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.
Warnblinker ⇨ 91.

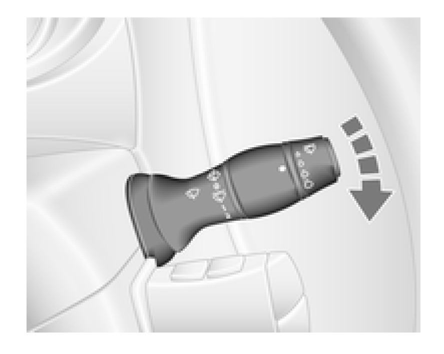
Hupe



drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



0 = aus

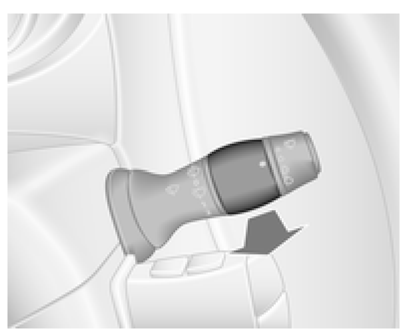
= Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor

1 = langsam

2 = schnell

Scheibenwischer, Wischautomatik mit Regensensor ⇨ 70, Scheibenwischerwechsel ⇨ 144.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

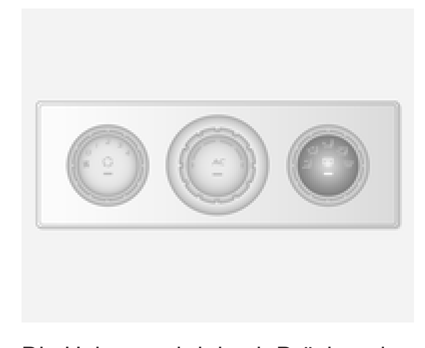
kurz ziehen = einmaliges Wischen und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht

lang ziehen = mehrere Wischvorgänge und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht

Scheibenwaschanlage ⇨ 70, Scheibenwischerwechsel ⇨ 144, Waschflüssigkeit ⇨ 141.

Klimatisierung

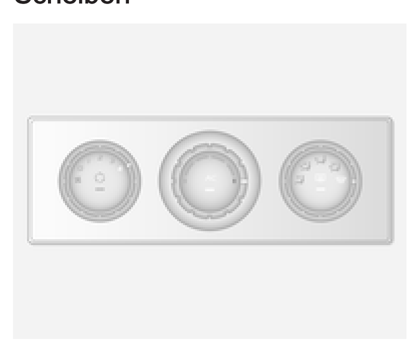
Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste eingeschaltet.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 31, heizbare Heckscheibe ⇨ 34.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Luftverteilung auf ⊛.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Kühlung **AC** ein.
- Taste ⊞ drücken.

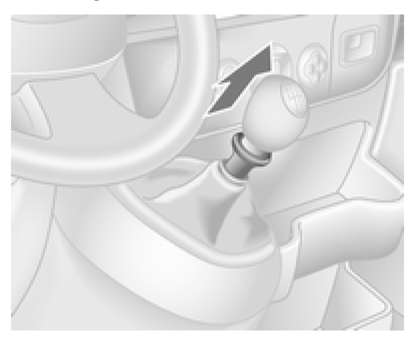
Klimatisierungssystem ⇨ 96.

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Klimatisierungsautomatik Taste ⊛ drücken. Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 98.

Getriebe

Schaltgetriebe

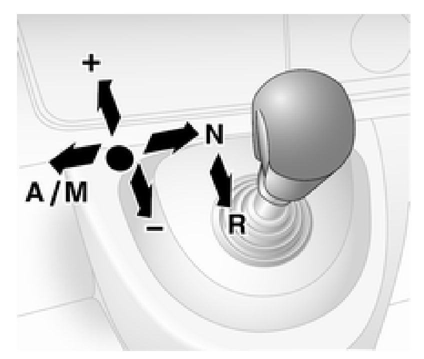


Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug Kupplungspedal betätigen, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 116.

Automatisiertes Schaltgetriebe



N	=	Neutral- bzw. Leerlaufstellung
●	=	Fahrposition
+	=	höherer Gang
-	=	niedrigerer Gang
A/M	=	Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R	=	Rückwärtsgang

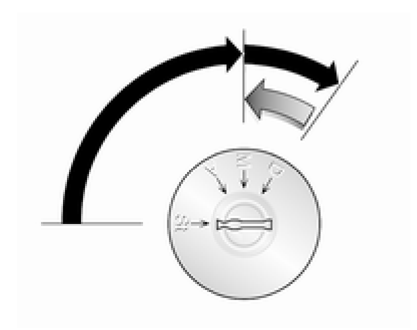
Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 117.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 158, ⇨ 198.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 138.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 31, ⇨ 37, ⇨ 45.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **A** drehen
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Gaspedal nicht betätigen
- Zum Vorglühen Schlüssel auf Position **M** drehen und warten, bis Kontrollleuchte ꝏ im Fahrerinformationszentrum erlischt
- Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 109.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostop aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf **N** stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird durch das Aufleuchten der grünen Anzeige Ⓐ im Instrument angezeigt.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 111.

Abstellen

Achtung
Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.

- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.
- Den Motor ausschalten. Zündschlüssel auf Position **St** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperre einrastet.
- Die Fenster schließen.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 28.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 137.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 18, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 136.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da diese ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 171.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit einer 2-Tasten- oder einer 3-Tasten-Fernbedienung ausgestattet sein.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Diese kann durch äußere Einflüsse sinken. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten.
- Batteriespannung zu gering.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Fernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 19.

Batterie der Fernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie austauschen (Batterietyp CR2016) und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Mit der 3-Tasten-Fernbedienung können Vordertüren, Schiebetüren und Laderaum separat entriegelt und verriegelt werden.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegelung des Fahrzeugs

Entriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Taste 🔓 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind entriegelt.

Entriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration

- Taste 🔓 drücken: Die Vordertüren werden entriegelt.

  Taste 🔓 nochmals drücken: Schiebetüren und Laderaum werden ebenfalls entriegelt.
- Taste 🔓 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind entriegelt.

Wenn innerhalb von ca. 2 Minuten nach Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Alle Türen und den Laderaum schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Verriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Taste 🔒 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Verriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Taste 🔒 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Hinweis
Eine eventuell in der Ausstattung enthaltene Alarmanlage für den Fahrgastraum ⇨ 28 wird ausgeschaltet, indem Taste 🔒 gedrückt und gehalten wird (Bestätigung durch ein akustisches Signal).

Ist dies unabsichtlich erfolgt, die Türen wieder entriegeln und Taste 🔒 kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Laderaum

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Taste 🔒 oder 🔓 einmal drücken: Laderaum ist verriegelt oder entriegelt.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration

- Taste 🚐 drücken: Laderaum ist verriegelt oder entriegelt.
- Taste 🚐 drücken: Laderaum und seitliche Schiebetüren sind verriegelt oder entriegelt.

Zentralverriegelungsschalter

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.



Zum verriegeln bzw. entriegeln Schalter 🔒 drücken.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die LED im Schalter auf.

Störung der Fernbedienung

Entriegeln
Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln.

Die Zündung einschalten und den Zentralverriegelungsschalter 🔒 drücken, um alle Türen und den Laderaum zu öffnen.

Verriegeln
Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln
Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch Ziehen an den Innengriffen geöffnet werden.

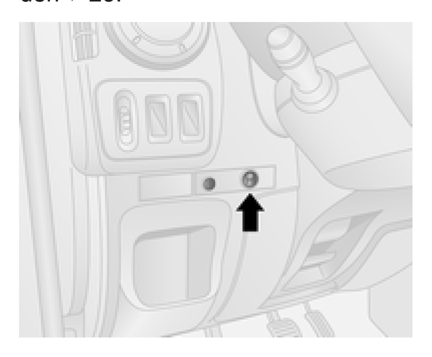
Verriegeln
Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrertür hinunterdrücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln.

Zentralverriegelung

Bus

Aus Sicherheitsgründen kann der Fahrer die Beifahrertürschlösser entfernt bedienen.

Alle Türen müssen ganz geschlossen und die automatische Betätigung der Zentralverriegelung deaktiviert werden ⇨ 23.



Zum Verriegeln die Seite I des Schalters drücken; die Warnleuchte blinkt einmal, und es wird ein Signalton ausgegeben.



Die Warnleuchten in den entsprechenden Türen bleiben eingeschaltet.

Zum Entriegeln die Seite **0** des Schalters drücken.

Störung
Bei einem Fehler im System bleibt die Warnleuchte neben dem Schalter eingeschaltet, und es ertönt ein Warnton.

Überprüfen Sie, dass die Türen manuell entriegelt sind (Türschalter im Fahrgastraum).

Lassen Sie bei Bedarf die Störungsursache von einer Werkstatt beheben.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass alle Türen und der Laderaum automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.



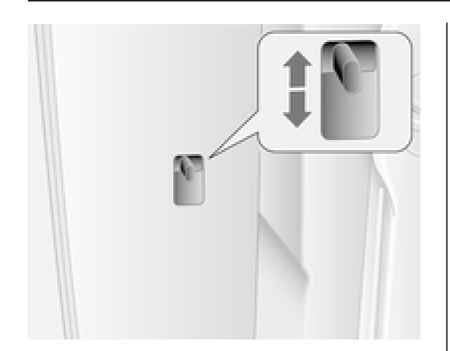
Einschalten
🔒 am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung drücken und für ca. 5 Sekunden halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Ausschalten
Bei eingeschalteter Zündung 🔒 drücken und für ca. 5 Sekunden halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Deaktivierung.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.



Die Kindersicherung nach unten drücken. Jetzt lässt sich die Tür von innen nicht mehr öffnen. Hochziehen, um sie zu deaktivieren.

Türen

Schiebetür



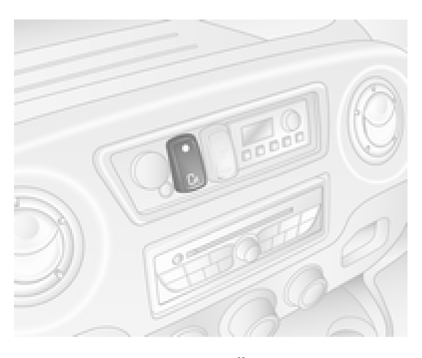
Die seitliche Schiebetür nur dann öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug still steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei bestimmten Modellen ertönt ein Warnton, wenn die Schiebetür geöffnet und die Parkbremse gelöst ist.

Die seitliche Schiebetür kann mit dem Innenschlossschalter von innen verriegelt werden.

Vor der Fahrt darauf achten, dass die Seitentür ganz geschlossen und sicher eingerastet ist.

Elektrische Schiebetür

Öffnen



Zum automatischen Öffnen der elektrischen Schiebetür den Schalter an der Instrumententafel mit Fahrzeug im Stillstand und angezogener Parkbremse drücken; während des Vorgangs blinkt die LED im Schalter.

Die Bewegung kann jederzeit durch Drücken des Schalters gestoppt werden. Den Schalter noch einmal drücken, um die Bewegung der elektrischen Schiebetür fortzusetzen.

Schließen

Den Schalter nochmals drücken; während des Vorgangs blinkt die LED und es ertönt ein Warnton.

Wenn Probleme beim Öffnen oder Schließen z. B. wegen Frost auftreten, den Schalter gedrückt halten, um die Antriebskraft auf die Schiebetür zu erhöhen.

⚠ Warnung

Beim Betätigen der elektrischen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

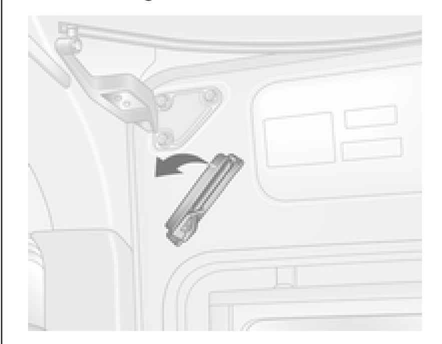
Vor allem aufpassen, wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist: die Tür komplett öffnen oder schließen, bis sie in der Endstellung verriegelt wird.

Die elektrische Schiebetür bei Betätigung immer im Auge behalten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegenden Schiebetür befinden.

Hinweis

Die elektrische Schiebetür nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Notausstieg

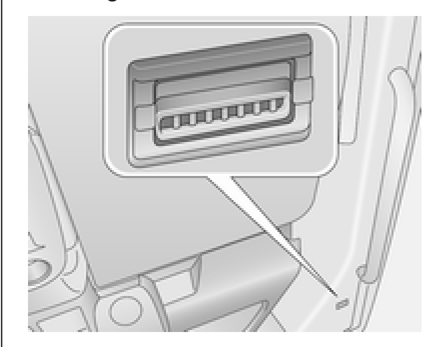


Bei einem Notfall kann die Tür nach Freigeben des Innengriffs manuell geöffnet werden.

Zurücksetzen

Wenn die Tür manuell geöffnet wurde, muss das elektrische Schiebetürsystem zurückgestellt werden: Die Tür halb öffnen, den Griff an die Ausgangsposition stellen, dann den Schalter gedrückt halten, um die Tür vollständig zu öffnen und zu schließen.

Wartung



Es liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters, den Antriebsriemen alle 15.000 Zyklen zu ersetzen. Zu diesem Zweck befindet sich unten in der Mittelsäule ein Zähler. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

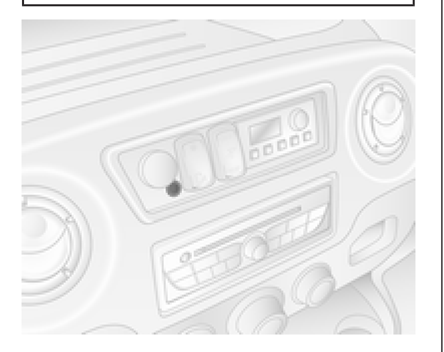
Wenn der Antriebsriemen versagt, kann die Tür dennoch von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Elektrisches Trittbrett



Beim Öffnen oder Schließen der elektrischen Schiebetür wird das elektrische Trittbrett automatisch betätigt.

> ⚠ **Warnung**
>
> Sicherstellen, dass genügend Freiraum besteht, damit das elektrische Trittbrett ohne Behinderungen voll ausgefahren und wieder eingezogen werden kann.



Die Anzeige leuchtet während des Betriebs des elektrischen Trittbretts auf. Wenn sie bei geschlossener Tür aufleuchtet, wurde das Trittbrett nicht eingefahren. In diesem Fall den Auskuppelmechanismus hinter dem Trittbrett ziehen, um das elektrische Trittbrett manuell einzufahren. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hintere Türen

Zum Öffnen der rechten Hintertür am Außengriff ziehen.

Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.



Die linke Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.

Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten.



Zum Öffnen der Türen auf 180° oder weiter die Feststeller aus den Aufnahmen an den Türrahmen lösen und die Türen in die gewünschte Position bringen.



Beim Öffnen auf 270° werden die Türen von Magneten an der Karosserie in vollständig geöffneter Stellung gehalten.

⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

Beim Schließen der Türen die Feststeller in der jeweiligen Aufnahme am Türrahmen arretieren.

Die linke Tür vor der rechten Tür schließen.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert die Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Hinweis
Die Diebstahlsicherung kann nicht aktiviert werden, wenn Warnblinker oder Seitenleuchten eingeschaltet sind.

Eine Aktivierung bzw. Deaktivierung mit dem Zentralverriegelungsschalter ist nicht möglich.

Aktivierung



Taste 🔒 zweimal drücken.

Deaktivierung

Die Türen mit Taste 🔓 auf der Fernbedienung entriegeln.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird zusammen mit der Zentralverriegelung betätigt.

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrzeuginnenraum
- Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung
- Unterbrechung der Alarmsirenenstromversorgung

Einschalten

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.



Taste 🔒 drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren. Zur Bestätigung der Aktivierung blinkt der Warnblinker zweimal.

Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

Ausschalten

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Entriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung deaktiviert. Zur Bestätigung der Deaktivierung blinkt der Warnblinker einmal.

Hinweis
Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, kann die Sirene der Alarmanlage nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Um die Sirene auszuschalten, Zündung einschalten. Bei Deaktivierung blinken die Warnblinker nicht, wenn der Alarm ausgelöst wurde.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Die Überwachung des Fahrgastraums deaktivieren, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben oder wenn für den Zuheizer ⇨ 102 ein bestimmter Einschaltzeitpunkt oder das Einschalten per Fernbedienung festgelegt wurde.



Je nach Fahrzeugkonfiguration

- Taste 🔒 drücken und halten oder
- Zündung zweimal schnell ein- und ausschalten, dann die Türen schließen und die Alarmanlage aktivieren.

Zur Bestätigung ertönt ein akustisches Signal

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Aktivierung ohne Überwachung der Neigung des Fahrzeugs

Bei starken Ultraschallsignalen oder alarmauslösenden Bewegungen außerdem die Überwachung der Neigung des Fahrzeugs ausschalten, z.B. wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre befindet.

Zündung dreimal schnell hintereinander ein- und ausschalten, dann die Türen schließen und die Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Zur Bestätigung ertönt ein akustisches Signal

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ertönt die Alarmsirene.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt werden muss, zuerst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren.

Um die (ausgelöste) Alarmsirene abzuschalten und damit die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren, die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug mit der Fernbedienungstaste 🔓 entriegeln (oder die Zündung einschalten).

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter automatisch aktiviert und auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschalter gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, so ist der Motor abzustellen und der Schlüssel zu entfernen, ca.
2 Sekunden zu warten und dann der Startversuch zu wiederholen. Ist der Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

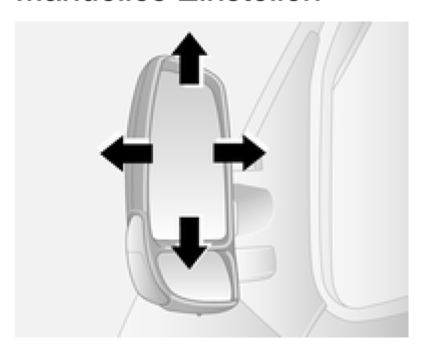
Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ➪ 19, ➪ 28 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

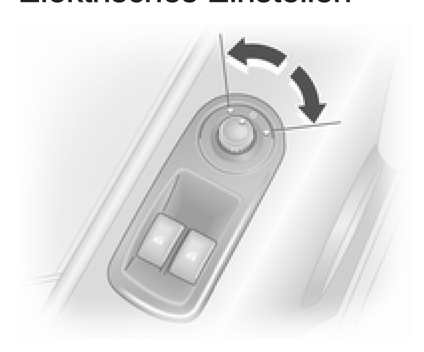
Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen

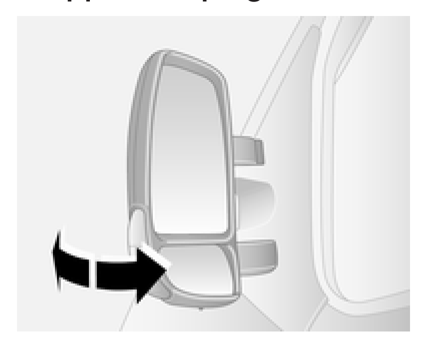


Den entsprechenden Außenspiegel wählen, indem der Regler auf Links oder Rechts geschaltet wird. Dann den Regler schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Befindet sich der Regler in der Mittelstellung, wurde kein Spiegel ausgewählt.

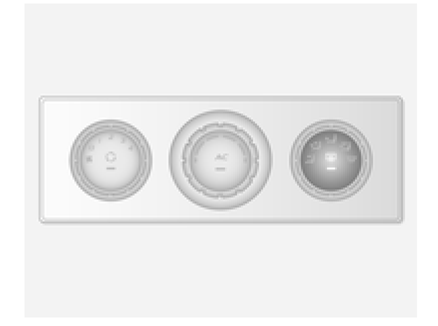
Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Beheizbare Spiegel



Bei allen Systemen durch Drücken der Taste 🝖 betätigt.



Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 96.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 98.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Bei Fahrzeugen mit Automatikfunktion für das Fahrertürfenster: Beim Öffnen Schalter erneut ziehen oder drücken, um die Bewegung zu stoppen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Überlastung

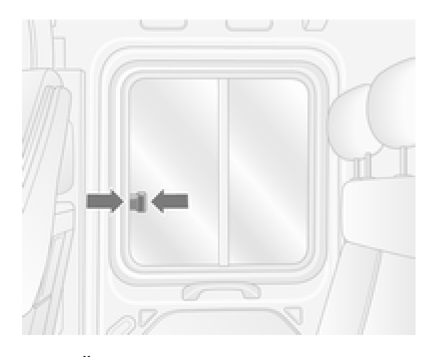
Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster

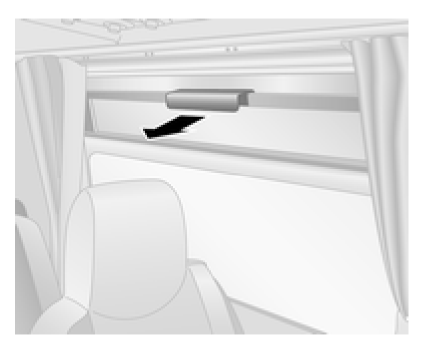


Zum Öffnen Schnapper drücken und Fenster offenschieben. Beim Schließen sicherstellen, dass der Schnapper einrastet.



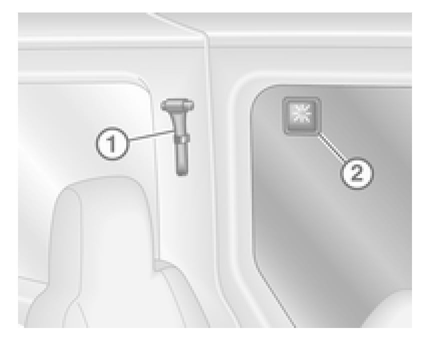
Zum Öffnen Schnapper drücken und Fenster offenschieben. Beim Schließen sicherstellen, dass der Schnapper einrastet.

Öffnen der Seitenfenster



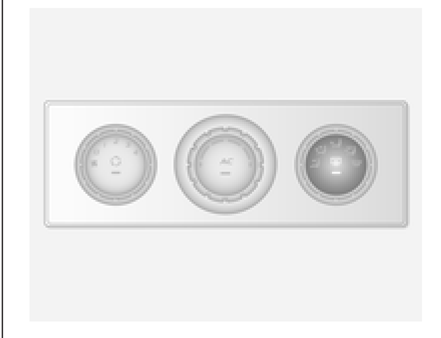
Zum Öffnen des Fensters am Griff ziehen.

Notausstieg

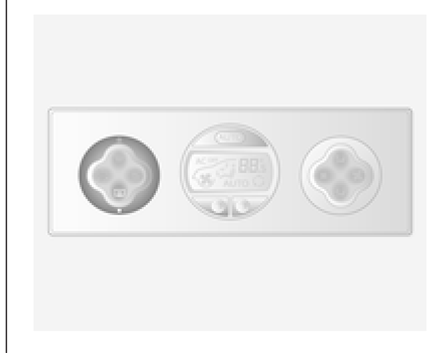


Zum Verlassen des Fahrzeugs in Notfällen mit dem Hammer **1** an der gekennzeichneten Stelle **2** auf die Scheibe schlagen.

Heckscheibenheizung



Bei allen Systemen durch Drücken der Taste 🅆 betätigt.



Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 96.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 98.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Die Sonnenblenden haben auch eine Halterung für Parkscheine usw.

Dach

Glasdach

Notausstieg



In Notfällen kann das Glas zerschlagen werden. Das Glasdach mit dem Hammer zerschlagen ⇨ 33.

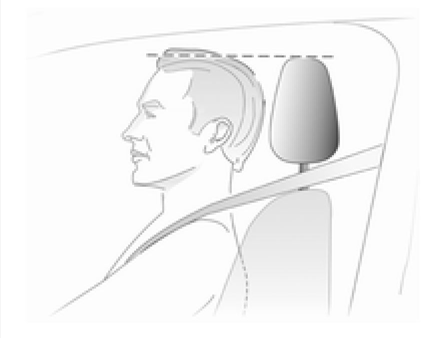
Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen

Position

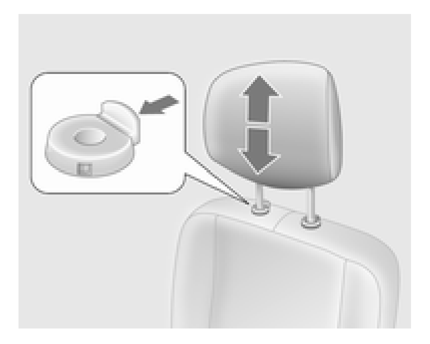
⚠Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

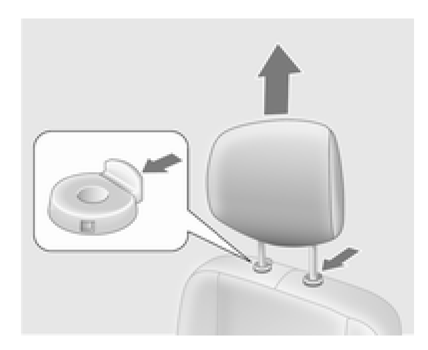
Höheneinstellung



Verriegelung hochziehen, um die Kopfstütze höher zu stellen; auf die Verriegelung drücken, um die Kopfstütze tiefer zu stellen. Sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

Hinweis
Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Ausbau



Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

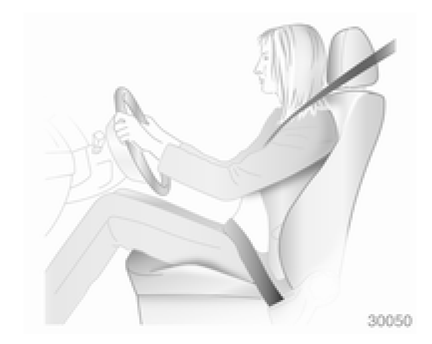
Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen. Nicht mit ausgebauter Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 69.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 36.

- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 45.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 38.

Sitzeinstellung

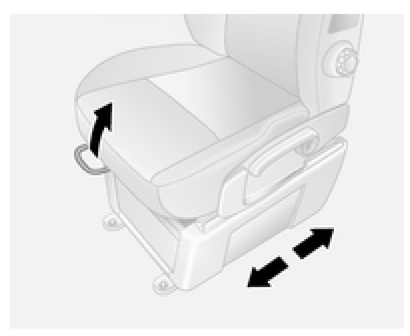
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



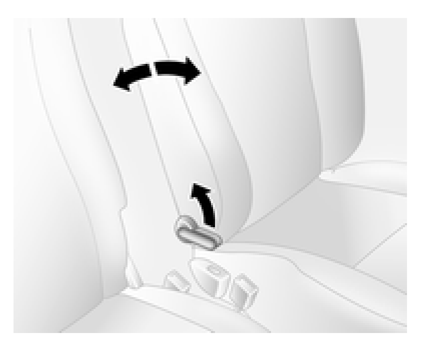
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Gefederten Sitz einstellen



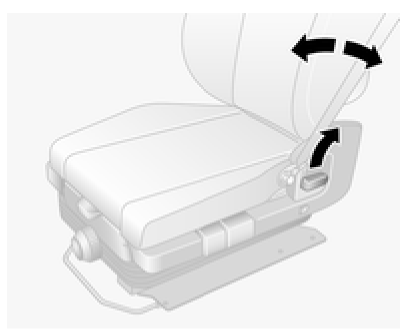
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Rückenlehne des gefederten Sitzes



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

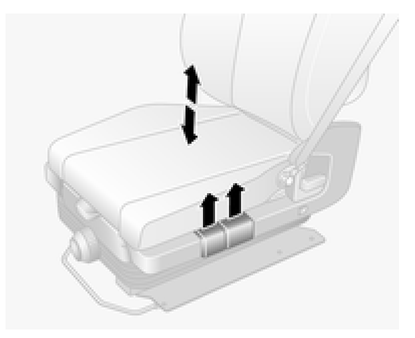
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Höhe des gefederten Sitzes



Den vorderen Hebel nach oben ziehen, um die Höhe des vorderen Teils des Sitzes einzustellen.

Den hinteren Hebel nach oben ziehen, um die Höhe des hinteren Teils des Sitzes einzustellen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Stütze stärker oder weniger stark einstellen: Am Handrad drehen und dabei den Druck von der Rückenlehne nehmen.

Lendenwirbelstütze des gefederten Sitzes

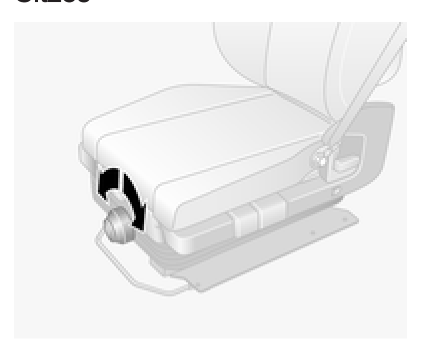


Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Die Handpumpe wiederholt betätigen (befindet sich an der Unterseite der Einheit), um die Festigkeit zu erhöhen.

Den Freigabeknopf (befindet sich vorn an der Einheit) drücken, um die Festigkeit zu verringern.

Empfindlichkeit des gefederten Sitzes



Den Knopf drehen, um die Empfindlichkeit des gefederten Sitzes einzustellen.

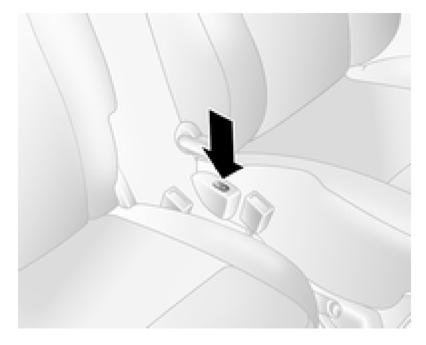
Nach rechts drehen	=	Steifer
Nach links drehen	=	Weniger steif

Armlehne



Die Armlehne kann hochgeklappt werden, wenn sie nicht benötigt wird.

Heizung



Drücken Sie die -Taste für den entsprechenden Sitz. Zum Ausschalten die Taste erneut drücken.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

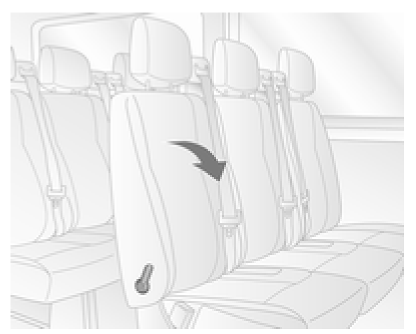
Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist und nicht nur, wenn die Heizung aktiv ist.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Rücksitze

Zugang zu den Rücksitzen



Um besseren Zugang zu den Rücksitzen zu erhalten, Entriegelungshebel ziehen und Rückenlehne nach vorne klappen.

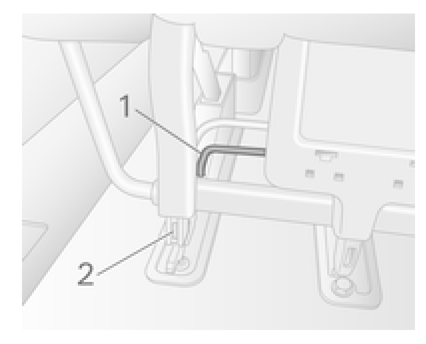
> ⚠ **Warnung**
>
> Sicherstellen, dass die Rückenlehne in die korrekte Stellung zurückkehrt und dass die Gurtschlösser sicher einrasten.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 45.

Ausbaubare Rücksitze

Ausbau

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.



- Hebel **1** an beiden Seiten des Sitzes hochziehen; die Stifte **2** ragen sichtbar heraus und zeigen damit an, dass der Sitz entriegelt ist.

■ Den Sitz nach hinten schieben und aus den Bodenverankerungen lösen.
■ Den Sitz hochheben und herausnehmen.

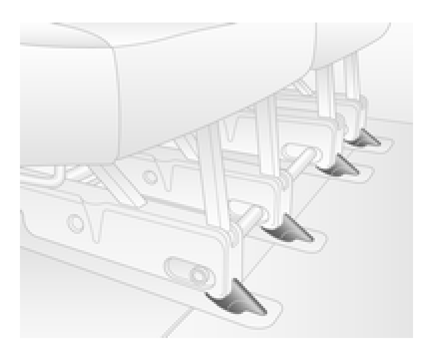
⚠ Warnung

Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

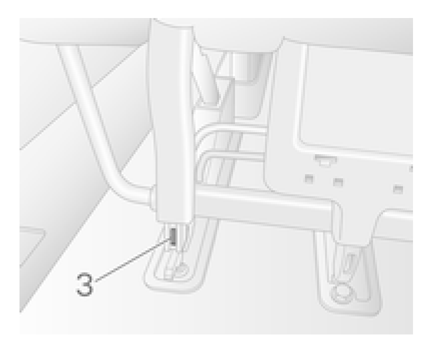
Einbau

Achtung

Die Rücksitze sind nicht untereinander austauschbar und müssen wieder an ihrem ursprünglichen Einbauort eingebaut werden.



Die Sitzführungen unmittelbar hinter den vorderen Bodenverankerungen positionieren und zum Einrasten nach vorn schieben.



Der Sitz rastet automatisch ein und die Stifte **3** sind nicht mehr sichtbar, womit angezeigt wird, dass der Sitz verriegelt ist.

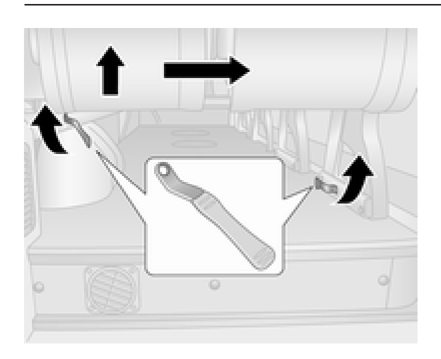
Achtung

Beim Einbau der Rücksitze sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß in den Bodenverankerungen befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig in Eingriff sind.

Bus

Ausbau

Die Hebel unter Verwendung des Werkzeugs aus dem Werkzeugsatz im Handschuhfach drehen, um den Sitz zu entriegeln.



1. Die äußere Fixierung lösen.
2. Die innere Fixierung lösen.
3. Den Sitz von der Außenseite anheben und in Richtung Fahrzeugmitte bewegen.

⚠ Warnung

Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

Einbau

1. Den Sitz über den Verankerungspunkten positionieren.
2. Den Sitz absenken, bis er einrastet.
3. Sicherstellen, dass der Sitz sicher in seiner Position eingerastet ist.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 53.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Die Vordersitze sind mit einer Warnanzeige „Sicherheitsgurt anlegen" ausgerüstet, die sich in der Instrumenteneinheit befindet ⇨ 80.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Aufprallstärke gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft ⇨ 80.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

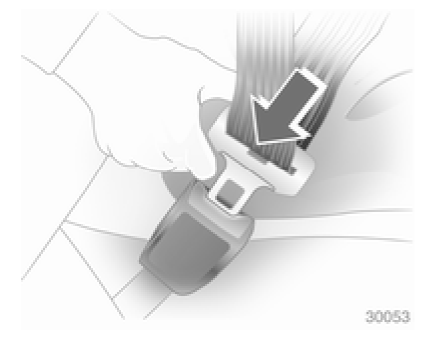
Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



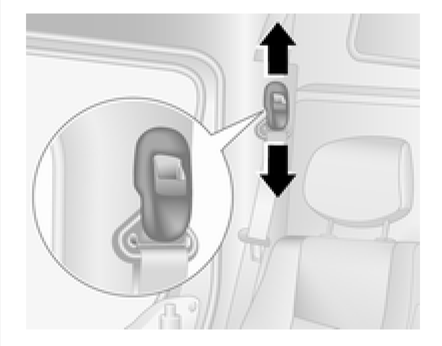
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 80.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ablegen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 80.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme I LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést elölről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEĦI SERJI lit-TFAL.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 54 verwendet werden.

Der Airbag-Aufkleber kann an beiden Seiten der Sonnenblende am Beifahrersitz angebracht sein.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 51.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Außerdem befindet sich seitlich an der Instrumententafel ein Warnaufkleber, der bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

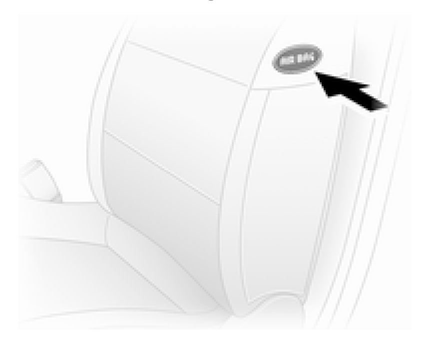
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 37.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort AIRBAG gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme des Beifahrersitzes müssen deaktiviert sein, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Die Gurtstraffer und sämtliche Fahrer-Airbag-Systeme bleiben aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich mit einem Schalter seitlich an der Instrumententafel deaktivieren.



Schalter bei geöffneter Vordertür eindrücken und nach links in Stellung **OFF** drehen.

Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte neben dem mittleren Info-Display oder in der Instrumententafel leuchtet ständig und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Ein Kindersicherheitssystem kann gemäß der Tabelle der Einbaupositionen installiert werden ⇨ 54. Auf dem Beifahrersitz darf dann kein Erwachsener Platz nehmen.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Solange die Kontrollleuchte nicht leuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Status nur bei abgestelltem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 80.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 51.

Airbag-Aufkleber ⇨ 47.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignete Rückhaltesysteme sind die, die geltende UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Vordersitze - Alle Varianten

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einzelsitz - Beifahrerseite vorn[1]		Sitzbank - Beifahrerseite vorn			
	ohne Airbag	mit Airbag	ohne Airbag		mit Airbag	
			Mitte	Außen	Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	U	U[2]	U	U	U[2]	U[2]
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	U[2]	U	U	U[2]	U[2]
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U[2]	U	U	U[2]	U[2]

1) Falls einstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in der hintersten Position befindet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen Schulter und oberem Umlenkpunkt verläuft.
2) Darauf achten, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, wenn ein Kindersicherheitssystem in dieser Position installiert ist.

Doppelkabine - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe	
	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	U	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	X

Combi - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe			Sitze dritte Reihe
	Fahrerseite Außensitz	Mittelsitz	Beifahrerseite Außensitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	U[3], +	X	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U[4], +	UF[4], +	UF[4]	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	U[4]	UF[4]	UF[4]	X

3) Zum Einbauen eines Kindersitzes mit Blickrichtung nach hinten den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben und ihn anschließend gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers nach hinten schieben.

4) Kindersitz mit Blickrichtung nach vorne; die Lehne des Kindersitzes so positionieren, dass sie die Lehne des Fahrzeugsitzes berührt. Die Höhe der Kopfstütze verstellen oder die Kopfstütze ggf. abnehmen; den Sitz vor dem Kind nicht weiter als zur Hälfte der Laufschienen nach hinten schieben und die Sitzlehne nicht um mehr als 25° neigen.

Bus - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Rücksitze
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	X

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

UF = Geeignet für nach vorne gerichtete Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

+ = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme mit Befestigungsbügeln und Verankerungspunkten, wenn vorhanden. Bei der Montage eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems dürfen nur Systeme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden. Siehe „Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems“.

X = Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems

Combi

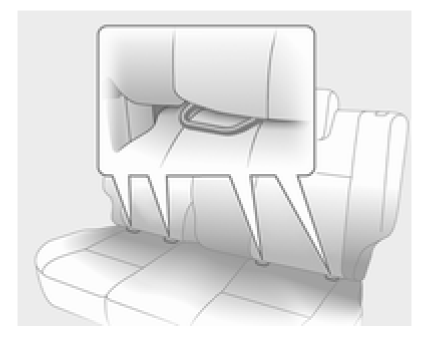
Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Vordersitze	Sitze zweite Reihe			Sitze dritte Reihe
				Fahrerseite Außensitz	Mittelsitz	Beifahrerseite Außensitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	E	ISO/R1	X	IL	X	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	E	ISO/R1	X	IL	X	X	X
	D	ISO/R2	X	IL	X	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	IL	X	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.
D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.
E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme



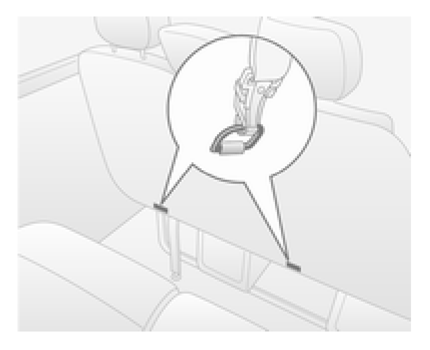
Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen.

Bei Befestigung mit ISOFIX Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in den Tabellen mit ✚, IL und IUF markiert.

Top-Tether Befestigungsösen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether Befestigungsösen.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

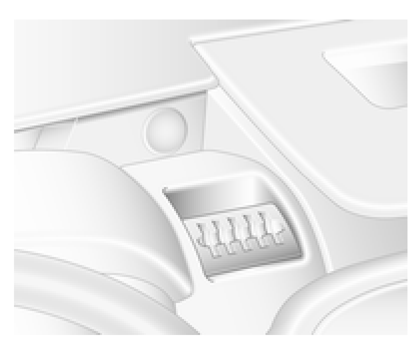
Stauraum

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel

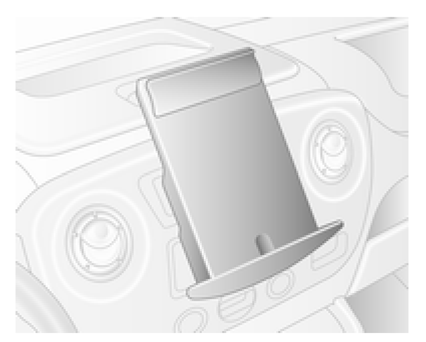


In der Instrumententafel befinden sich Ablagefächer und Taschen.

Oben auf der Instrumententafel befinden sich ein Telefonhalter und/oder ein Münzhalter mit einem Clip für Tickets.

Das Fach in der Mitte der Oberseite der Instrumententafel ist mit einer Klappe verschlossen.

Dokumenthalter



Den Dokumenthalter aus der Instrumententafel ziehen, indem Sie den Fuß in Ihre Richtung ziehen und dann den Halter nach unten klappen.

Zum Wegklappen den Fuß anheben, bis der Dokumenthalter waagerecht steht, und dann bis zum Anschlag einschieben.

Handschuhfach



Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Handschuhfachkühlung ⇨ 107.

Getränkehalter

Getränkehalter befinden sich an beiden Enden der Instrumententafel und mittig in der unteren Instrumententafel.

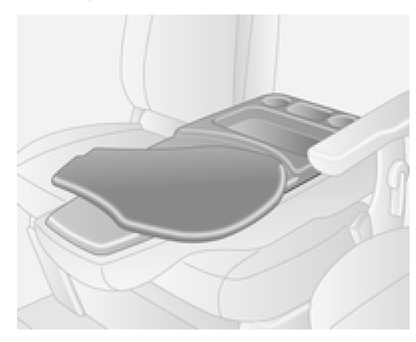
Die mobile Ascherdose kann auch in den Getränkehaltern abgestellt werden ⇨ 73.

Vorderes Ablagefach

An der Rückwand der Kabine befinden sich drei Kleiderhaken.

Die vorderen Türtaschen verfügen über Flaschenhalter.

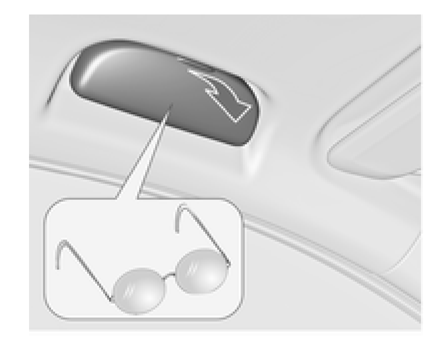
Umlegbare Beifahrersitzlehne



In der Beifahrersitzlehne befinden sich Ablagefächer und Getränkehalter. Diese können genutzt werden, wenn die Lehne vollständig nach vorn geklappt wird.

Der schwenkbare Tisch, der zum Schreiben oder für Unterlagen verwendet werden kann, muss vor dem Hochklappen der Sitzlehne in die ursprüngliche Stellung zurückgeschwenkt werden.

Brillenfach



Zum Öffnen nach unten klappen.

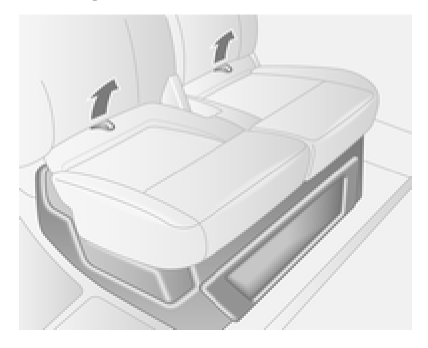
Nicht zur Aufbewahrung schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefächer im Dach



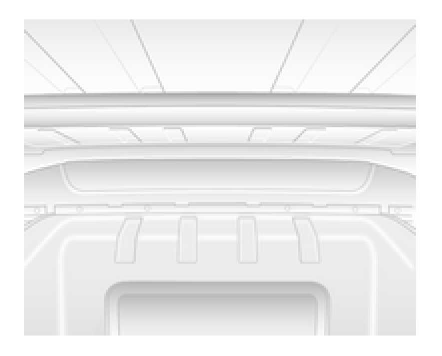
Das Gesamtgewicht in diesen Fächern darf 5 kg nicht übersteigen.

Ablagefach unter dem Sitz



Die Sitzfläche mit den zwei Schlaufen am Beifahrersitz nach vorn ziehen, um den Stauraum unter dem Sitz zugänglich zu machen.

Ablagefach über den Vordersitzen



Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 35 kg nicht übersteigen.

Hinteres Ablagefach

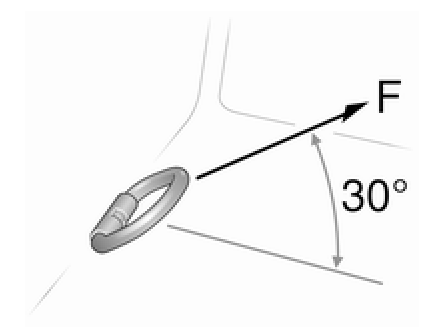
Bus

In den Ablagefächern über den Rücksitzen im Dach können Gegenstände aufbewahrt werden.

Das Gesamtgewicht in jedem dieser Fächer darf 35 kg nicht übersteigen.

Laderaum

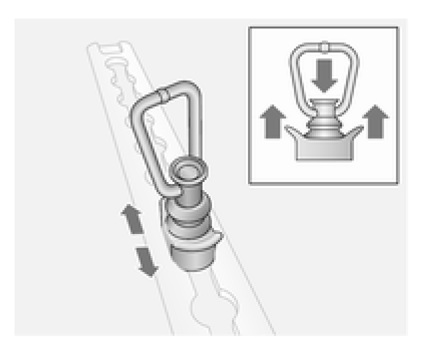
Verzurrösen



Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 5000 N bei 30° nicht übersteigen.

Abnehmbare Verzurrösen



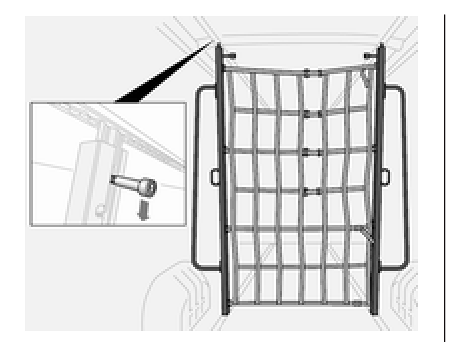
Zum Verschieben auf die Kappe in der Mitte drücken und an die gewünschte Position bewegen. Sicherstellen, dass die Verzurröse korrekt in der Aussparung eingerastet ist.

Beladungshinweise ⇨ 68.

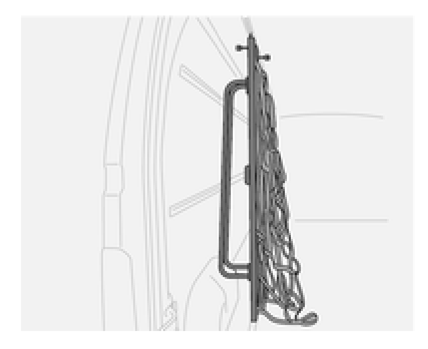
Laderaumgestaltung

Verschiebbare Trennwand

Die verschiebbare Trennwand ist für den Einsatz zwischen Boden und Dachschienen gedacht.

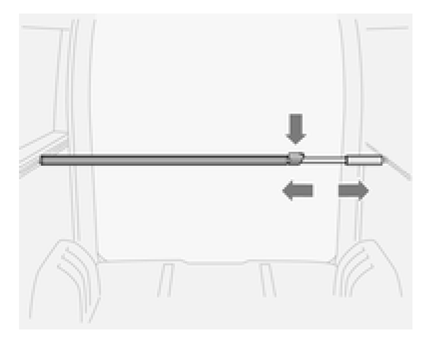


Zum Verschieben den Riegel nach unten ziehen, die Trennwand lösen und an der gewünschten Stelle positionieren. Sicherstellen, dass der Riegel voll einrastet und die Trennwand senkrecht steht.



Bei Nichtverwendung die Trennwand seitlich im Laderaum verstauen.

Ausziehbare Klemmstangen



Die ausziehbaren Klemmstangen können senkrecht oder waagrecht verwendet werden.

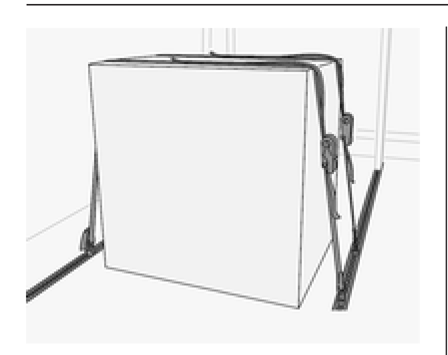
Vor dem Beladen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Klemmstangen voll in den Ladeschienen eingerastet sind.

Zum Lösen auf die Verriegelung drücken und gleichzeitig die Stange verschieben.

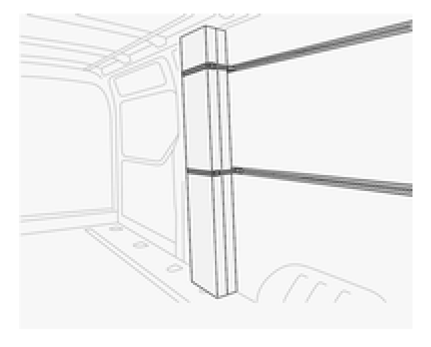
Maximale Last 100 daN/700 mm.

Spanngurte

Gegenstände lassen sich mit geeigneten Spanngurten an den abnehmbaren Verzurrösen, die in den Ladeschienen auf der Seite oder am Boden angebracht werden, befestigen.



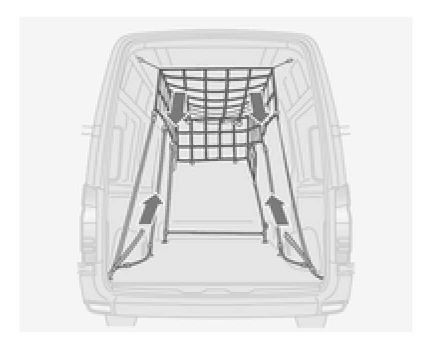
Die maximale Belastung der Bodenschienen beträgt 500 daN/700 mm.



Die maximale Belastung der Seitenschienen beträgt 100 daN/700 mm.

Abnehmbare Verzurrösen ⇨ 64, Beladungshinweise ⇨ 68.

Sicherheitsnetz



Das Sicherheitsnetz aus dem Dachbereich absenken und an den Verzurrösen befestigen ⇨ 64.

Die Spannung der Verzurrgurte anpassen, um sicherzustellen, dass die Ladung gut gesichert ist.

Bei Nichtverwendung das Sicherheitsnetz im Dachbereich verstauen.

Beladungshinweise ⇨ 68.

Warndreieck

Das Warndreieck kann unter den Vordersitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 63.

Verbandstasche

Die Verbandstasche kann unter den Vordersitzen oder in den Ablagefächern im Dach verstaut werden.

Falls sich die Verbandstasche in den Ablagefächern im Dach befindet, ist dies durch einen Aufkleber an der Dachkonsole gekennzeichnet.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 63.

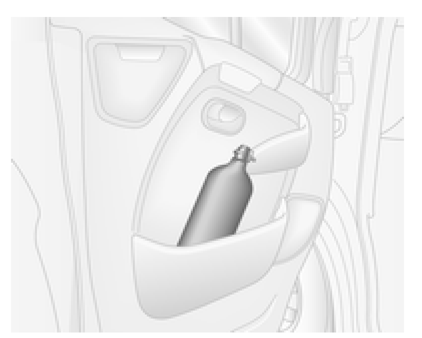
Ablagefächer im Dach ⇨ 63.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher kann unter den Vordersitzen verstaut werden.



Um Zugriff zu erhalten, das Sitzkissen an den zwei Schlaufen nach vorn ziehen.



In der Vordertürverkleidung kann ein zweiter Feuerlöscher untergebracht sein.

In diesem Fall macht ein Aufkleber an der Dachkonsole darauf aufmerksam.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 64.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.

⚠Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 179) und dem EU-Leergewicht.

  Zur Berechnung des EU-Leergewichts die Daten für Ihr Fahrzeug in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Betriebsanleitung eintragen.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Betriebsflüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

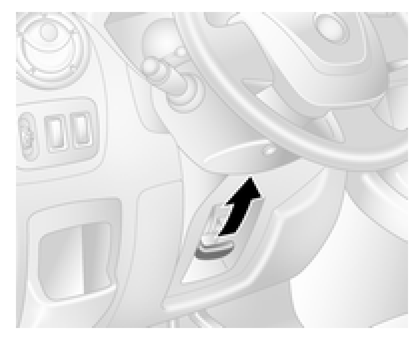
  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.
- Die zulässige Dachlast (inklusive Gewicht des Dachgepäckträgers) für die Varianten mit Standarddach beträgt 200 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 125.

Hupe



drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

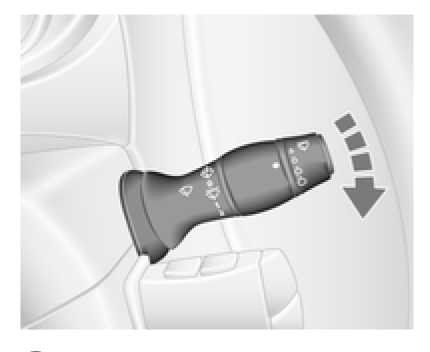
Bedienteil an der Lenksäule

Das Infotainment System kann auch mit den Bedienelementen an der Lenksäule bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

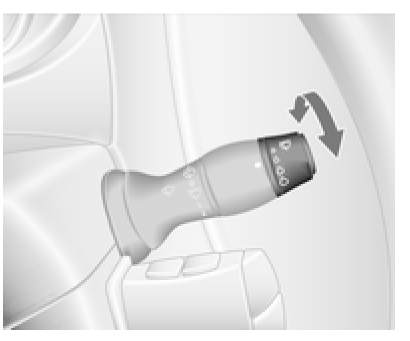


= Intervallschaltung
1 = langsam
2 = schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Wischautomatik mit Regensensor



= Wischautomatik mit Regensensor

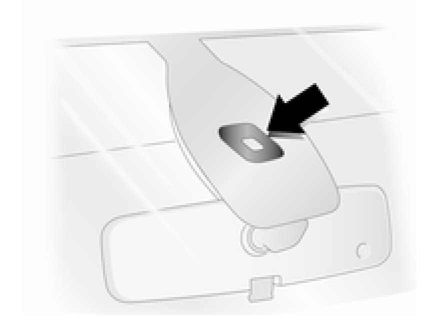
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz der Scheibenwischer.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert und muss bei Bedarf wieder eingeschaltet werden.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

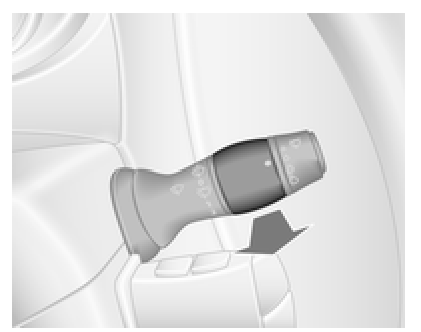
Einstellrad zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

Niedrige Empfindlichkeit	=	Einstellrad nach unten drehen
Hohe Empfindlichkeit	=	Einstellrad nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

kurz ziehen	=	ein Wischvorgang
lang ziehen	=	mehrere Wischvorgänge

Außentemperatur

8:56 -2.5°C
07.04.2009

Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C fällt, blinkt **°C** im Info-Display, um Sie vor möglicherweise vereisten Fahrbahnen zu warnen. Das Blinken hält an, bis die Temperatur auf über 3 °C gestiegen ist.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Je nach Fahrzeug erscheint die aktuelle Zeit und/oder das Datum im Info-Display ⇨ 85 oder im Driver Information Center ⇨ 85.

Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen

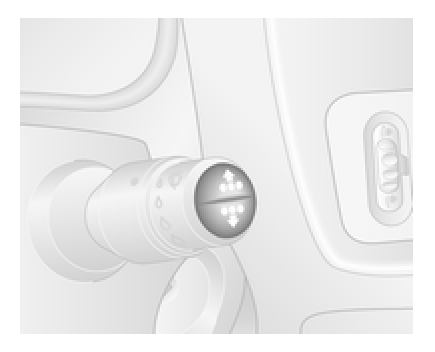
8:56 5.5°C
07.04.2008

20003

Stunden und Minuten können durch Drücken der entsprechenden Tasten neben dem Display oder über die Bedienelemente des Infotainmentsystems eingestellt werden.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

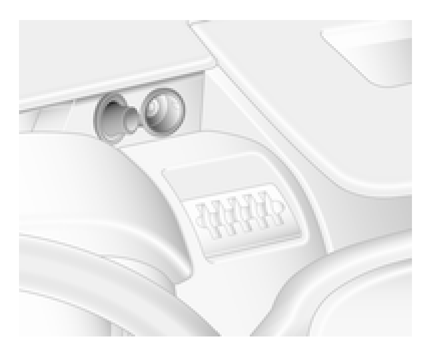
Zeit im Driver Information Center einstellen



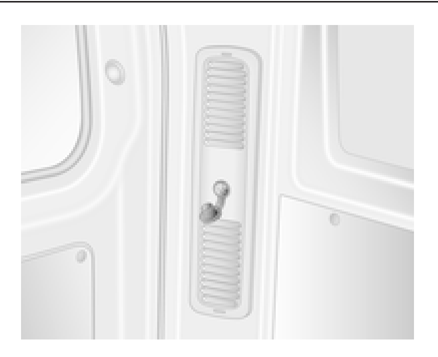
Die Uhrfunktion durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels aufrufen. Wenn die Zeit blinkt (nach ca. 2 Sekunden):

- Untere Taste drücken und halten
- Stundenanzeige blinkt
- Zum Ändern der Stunde die obere Taste drücken
- Zum Bestätigen der Stunde die untere Taste drücken und halten
- Minutenanzeige blinkt
- Zum Ändern der Minuten die obere Taste drücken
- Zum Bestätigen der Minuten und zum Beenden des Einstellmodus die untere Taste drücken und halten.

Zubehörsteckdosen



12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich in der Instrumententafel und hinten im Fahrzeug.



Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Fahrzeugbatterie entladen.

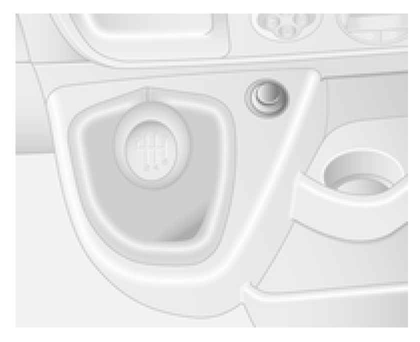
Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



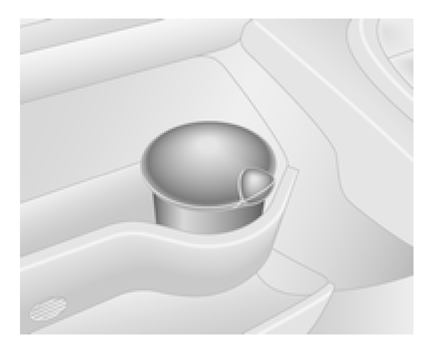
Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit einem Geschwindigkeitsregler begrenzt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

Ein Warnsummer ertönt 10 Sekunden lang wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Hinweis
Unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf starken Gefällstrecken) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Grenzen überschreiten.

Kilometerzähler



Zeigt die aufgezeichnete Strecke in Km an.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen gefahrene Strecke an.

Die Taste am Ende des Wischerhebels einmal drücken, um den Tageskilometerzähler anzuzeigen.

Zum Zurücksetzen bei angezeigtem Tageskilometerzähler und eingeschalteter Zündung die Taste drücken und einige Sekunden lang halten. Die Anzeige blinkt und der Wert wird auf Null zurückgesetzt.

Tachograph ⇨ 88.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⛽. Sofort tanken ⇨ 132.

Tank nie leer fahren. Diesel-Kraftstoffsystem entlüften ⇨ 143.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links	=	Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
mittig	=	normale Betriebstemperatur
rechts	=	Temperatur zu hoch

Kontrollleuchte ⚠ leuchtet auf, wenn die Temperatur zu hoch ist ➪ 81, ➪ 82.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Aus physikalischen Gründen zeigt die Kühlmittelanzeige die Kühlmitteltemperatur nur an, wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist.

Motorölstandsanzeige

Die Motorölstandsanzeige ist nur korrekt, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche mit kaltem Motor abgestellt ist.

Bei korrektem Motorölstand wenn die Zündung eingeschaltet ist erscheint **ÖLSTAND OK** kurzzeitig im Fahrerinformationszentrum.

Wenn der Motorölstand über dem Mindestniveau liegt, die Bordcomputertaste am Ende des Wischerhebels innerhalb von 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung drücken. Die Meldung **ÖLSTAND** erscheint in Kombination mit den Quadraten, die dem Ölstand entsprechen.

Mit sinkendem Ölstand verschwinden die Quadrate und werden durch Striche ersetzt.

□□□□□□	=	Höchststand
□□□- - -	=	Mittlerer Stand
- - - - - -	=	Mindeststand

Bei Erreichen des Mindestölstands wird nach dem Einschalten der Zündung 30 Sekunden lang **BITTE ÖL NACHFÜLLEN** angezeigt und die Kontrollleuchte ⚠ leuchtet. Ölstand prüfen und ergänzen ➪ 138.

Zum Beenden der Anzeige der Ölstandsüberwachung eine der Tasten des Bordcomputers drücken.

Bordcomputer ➪ 87.

Serviceanzeige

Mit Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion kurz auf dem Driver Information Center angezeigt werden. Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen Service hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Wenn die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 3000 km oder 2 Monate beträgt, erscheint **SERVICE IN** im Driver Information Center.

Wenn die Entfernung 0 Kilometer erreicht hat oder ein Service fällig ist, leuchten die Kontrollleuchten ⛽ und 🔧 im Instrumentendisplay auf und im Driver Information Center erscheint **ÖLWECHSEL FÄLLIG**.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

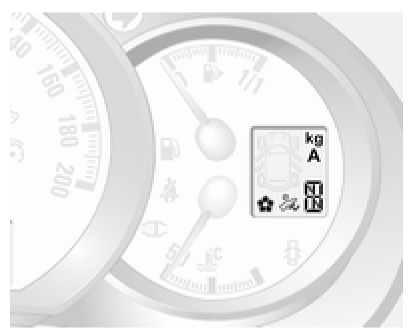
Nach einem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden: sofern verfügbar, die Anzeige „Verbleibende Strecke bis zum nächsten Service“ im Driver Information Center wählen, dann die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels ca.
10 Sekunden lang gedrückt halten, bis die Anzeige „Verbleibende Strecke bis zum nächsten Service“ permanent angezeigt wird.

Bordcomputer ⇨ 87.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 85.

Serviceinformationen ⇨ 174.

Getriebe-Display



Der Modus oder der eingelegte Gang des automatisierten Schaltgetriebes wird im Getriebe-Display angezeigt.

R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
A = Automatikbetrieb
kg = Lastprogramm
✿ = Winterprogramm
🦶 = Fußbremse betätigen
⚙ = Getriebeelektronik

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 117.

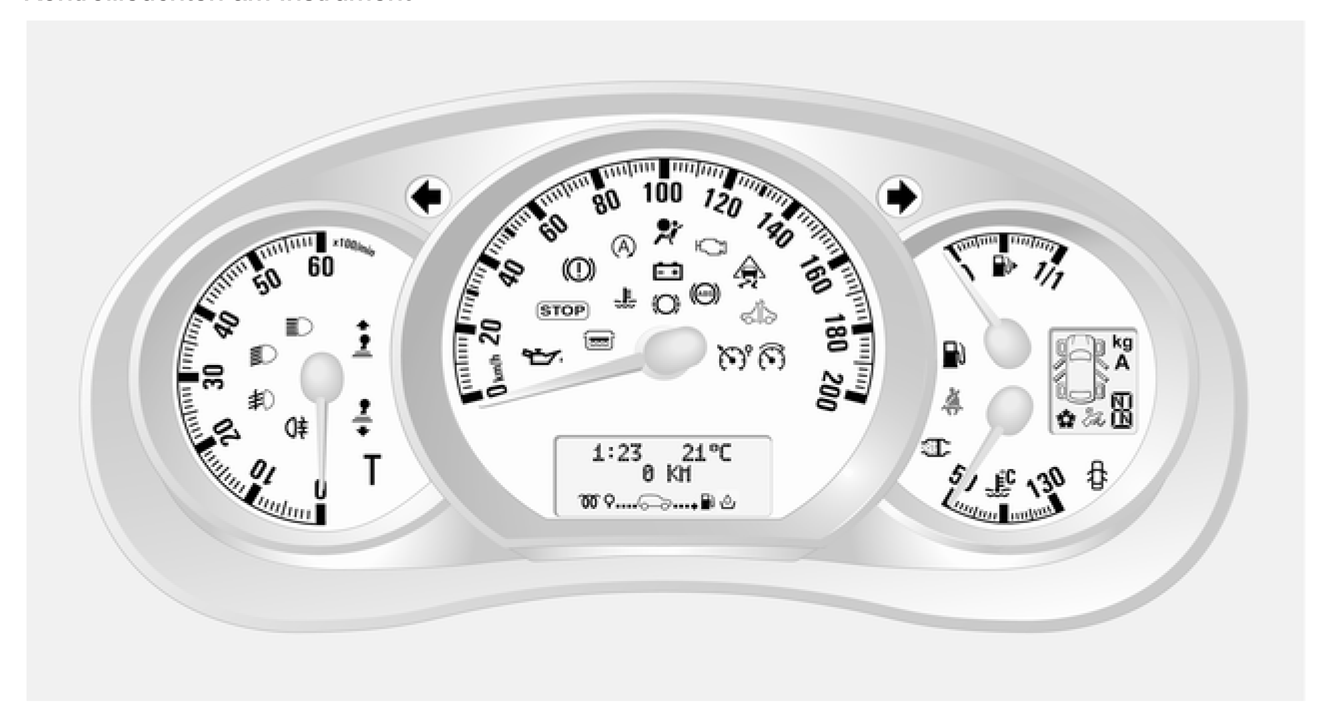
Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot	=	Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb	=	Warnung, Hinweis, Störung
Grün	=	Einschaltbestätigung
Blau	=	Einschaltbestätigung
Weiß	=	Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Blinker

⇦⇨ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschalteten Blinkern. Im Anhängerbetrieb ändert sich die Tonhöhe des Warnsignals.

Glühlampen auswechseln ⇨ 144.

Sicherungen ⇨ 153.

Blinker ⇨ 91.

Sicherheitsgurt anlegen

leuchtet rot.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde, blinkt , sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 16 km/h überschreitet. Außerdem ertönt für ca. 90 Sekunden ein Warnton.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet gelb.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbagsystem vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 44, ⇨ 47.

Airbagabschaltung

leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf und leuchtet weiter, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde ⇨ 51.

Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit aufleuchtet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Modellabhängig kann die Kontrollleuchte neben dem zentralen Info-Display oder an der Instrumententafel angeordnet sein.

Airbag-System ⇨ 47, Gurtstraffer ⇨ 44, Airbagabschaltung ⇨ 51.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Kann in Kombination mit einer anderen Kontrollleuchte oder einer Meldung im Fahrerinformationszentrum aufleuchten ⇨ 85.

Leuchtet auf, wenn der Dieselpartikelfilter gereinigt werden muss und die automatische Reinigung nicht durchgeführt wird ⇨ 115.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Wenn STOP (möglicherweise zusammen mit und/oder (!)) aufleuchtet, den Motor sofort ausschalten und die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Je nach Art der Störung erscheint unter Umständen auch eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 85.

Bremssystem

(!) leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Die Kontrollleuchte (!) leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 122.

Wenn die Parkbremse gelöst ist, leuchtet (!) (möglicherweise zusammen mit STOP) auf, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ⇨ 141.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem ⇨ 121.

Bremsbelagverschleiß

(◯) leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind ⇨ 121.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von (ABS) betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchten (ABS) und ⚠ leuchten und im Driver Information Center ⇨ 85 die Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheinen, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, wird aber nicht mehr vom ABS geregelt.

Wenn die Kontrollleuchten (ABS), ⚠, (!) und STOP leuchten, sind ABS und ESP deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** wird angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 121.

Hochschalten

⇧ oder ⇩ leuchtet gelb.

Leuchtet auf, wenn zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs ein Gangwechsel empfohlen wird.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

⚠ blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Blinken während der Fahrt

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden ⇨ 123.

Aufleuchten während der Fahrt

Das System ist abgeschaltet. Die Meldung **ASR AUS** erscheint ebenso im Driver Information Center ⇨ 85.

ESP®Plus ⇨ 123, Traktionskontrolle ⇨ 123.

Kühlmitteltemperatur

🌡 leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn 🌡 (möglicherweise zusammen mit der Kontrollleuchte STOP) aufleuchtet, das Fahrzeug stoppen und den Motor ausschalten.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 139.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

⌇ leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Diesel-Partikelfilter

Nicht verwendet.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 81, ⇨ 115.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 138.

Kraftstoffmangel

leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Der Kraftstofffüllstand im Tank ist zu niedrig. Sofort tanken.

Tank nie leer fahren.

Tanken ⇨ 132.

Katalysator ⇨ 115.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 143.

Kraftstofffilter entwässern

leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Gibt an, dass sich Wasser im Diesel befindet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stopp-Start-Automatik

Ⓐ leuchtet oder blinkt gelb/grün.

Leuchtet

Leuchtet grün bei einem Autostop.

Wenn Ⓐ gelb aufleuchtet, liegt in der Stopp-Start-Automatik eine Störung vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Blinkt grün bei einem automatischen Wiederanlassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 111.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 89.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 90.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 91.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 92.

Geschwindigkeitsregler

, leuchtet grün oder gelb.

leuchtet grün, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit gespeichert ist.

leuchtet grün, wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsbegrenzer

leuchtet gelb.

Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet gelb.

Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 125.

Tachograph

T leuchtet im Fall einer Störung ⇨ 88.

Tür offen

leuchtet rot.

Leuchtet mit eingeschalteter Zündung auf, wenn eine Tür oder die Hecktür geöffnet ist.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Im Getriebedisplay leuchtet eine Kontrollleuchte auf und zeigt die entsprechende offene Tür an.

Info-Displays

Driver Information Center



Je nach Fahrzeugkonfiguration erscheinen die folgenden Punkte im Display:

- Außentemperatur ⇨ 71
- Uhr ⇨ 72
- Kilometerzähler, Tageskilometerzähler ⇨ 75
- Motorölstandsanzeige ⇨ 76
- Serviceanzeige ⇨ 77
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 85
- Bordcomputer ⇨ 87

Triple-Info-Display

8:56 5.5°C
07.04.2008

20003

Zeigt bei eingeschalteter Zündung Uhrzeit, Außentemperatur und Datum an.

Fahrzeugmeldungen

Im Driver Information Center erscheinen Meldungen in Kombination mit Kontrollleuchte oder STOP.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen
BATTERIE- SPARMODUS
ASR AUS
LICHTAUTOMATIK AUS
ÖLSTAND OK

Fehlermeldungen

Werden in Kombination mit der Kontrollleuchte angezeigt. Vorsichtig fahren und eine Werkstatt aufsuchen.

Zum Löschen der Fehlermeldung die Taste am Ende des Wischerhebels drücken. Nach wenigen Sekunden

verschwindet die Meldung automatisch und ⚠ leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Onboard-System gespeichert.

Fehlermeldungen

ESP ÜBERPRÜFEN

DIESELFILTER ÜBERPRÜFEN

GETRIEBE PRÜFEN

LICHTAUTOMATIK DEFEKT

Warnmeldungen

Diese können in Kombination mit der Kontrollleuchte STOP oder anderen Warnmeldungen, Kontrollleuchten oder einem Warnton angezeigt werden. Motor sofort ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnmeldungen

EINSPRITZUNG DEFEKT

MOTOR ZU HEISS

GETRIEBEÖL ZU HEISS

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

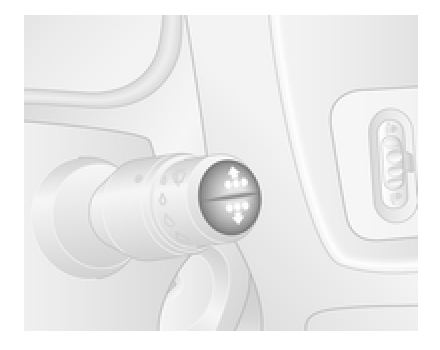
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei zu hoher Kupplungstemperatur, wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet.
- Beim Schließen der elektrischen Schiebetür.
- Die Schiebetür ist geöffnet und die Parkbremse gelöst.
- Beim Ein- und Ausschalten der Überwachung der Fahrzeugneigung.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe hat: Neutralstellung nicht gewählt oder Fußbremse nicht gedrückt. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Fahrzeug können die folgenden Funktionen durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrtstrecke vor Inspektion
- Uhr
- Gespeicherte Geschwindigkeit von Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer
- Fehler- und Informationsmeldungen

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit durch Drücken und Halten der Taste neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Der Bereich wird nicht angezeigt wenn die Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet ◊ 83.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann die Taste am Ende des Wischerschalters gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Spannung der Fahrzeugbatterie zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

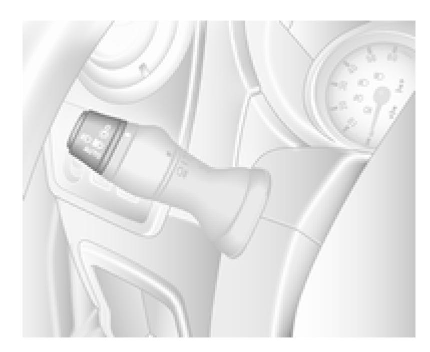
Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte T im Instrumentendisplay auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn ein Tachograph verbaut ist, wird die gesamte Wegstrecke nur am Tachograph und nicht am Kilometerzähler angezeigt ⇨ 75.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



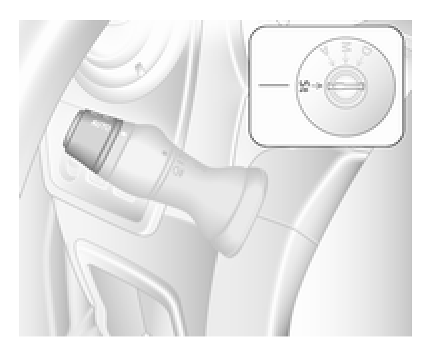
Lichtschalter drehen:

0	=	Aus
☼	=	Standlicht
≣D ≣D	=	Scheinwerfer
AUTO	=	Automatisches Fahrlicht
≢D	=	Nebelscheinwerfer
O≢	=	Nebelschlussleuchte

Kontrollleuchte Fernlicht ≣D ⇨ 84.

Kontrollleuchte Abblendlicht ≣D ⇨ 84.

Automatisches Fahrlicht



Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht (wenn vorhanden) und Abblendlicht um.

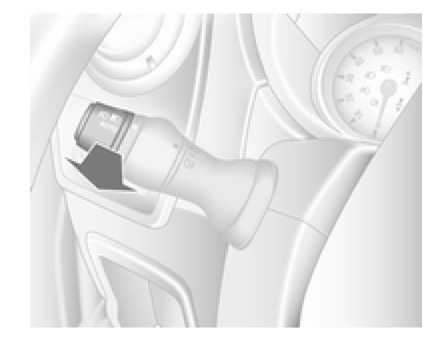
Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Stellung **AUTO** belassen werden.

Tagfahrlicht ⇨ 90.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schlechten Lichtverhältnissen werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



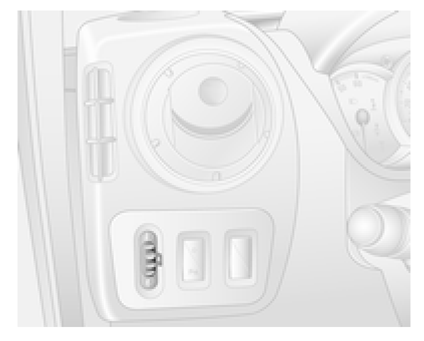
Zum Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht den Hebel zum Lenkrad ziehen, bis ein Klicken erfolgt.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbeladung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Rändelrad in die entsprechende Stellung drehen:

0 = Vordersitz belegt
4 = Beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei eingeschalteter Zündung funktioniert die Beleuchtung automatisch.

Wenn das Fahrzeug mit dem automatischen Fahrlicht ausgerüstet ist, schaltet das System automatisch zwischen dem Tagfahrlicht und den Scheinwerfern abhängig von den Beleuchtungszuständen um. Automatisches Fahrlicht ⇨ 89.

Adaptives Fahrlicht

Abbiegelicht

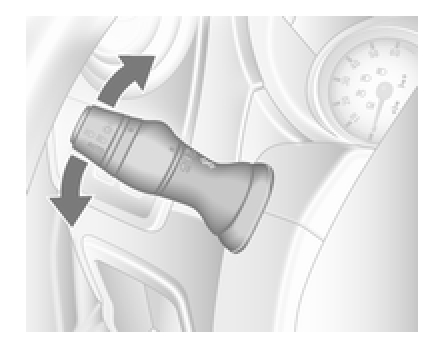
Je nach Lenkwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit und gewähltem Gang wird die Straßenecke beim Abbiegen von einer zusätzlichen Leuchte ausgeleuchtet.

Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Blinker



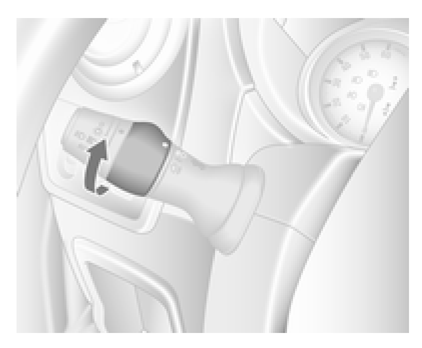
Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück und die Kontrollleuchte erlischt. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Vor einem Spurwechsel Hebel nur bis zum ersten spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt der Hebel zurück.

Bei Betätigung über den ersten Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Blinker manuell durch Rückstellen des Hebels in seine Ausgangsstellung ausschalten.

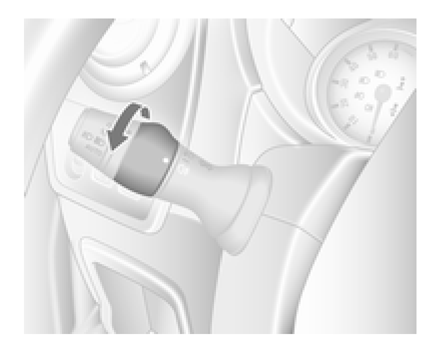
Nebelscheinwerfer



Inneren Schalter in Stellung ≢D drehen und loslassen.

Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Nebelschlusslicht



Inneren Schalter in Stellung O‡ drehen und loslassen.

Die Nebelschlussleuchten funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Innenlicht

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der Vordertüren.

Nach dem Schließen der Vordertüren erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

Vordere Innenleuchte



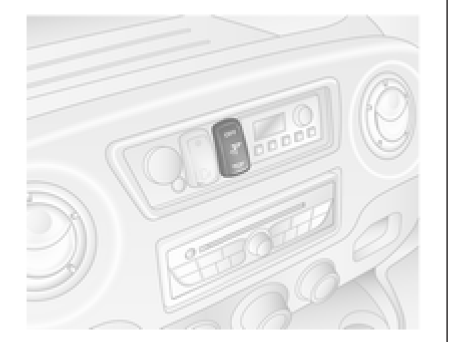
Betätigung mit Taste ⛭.

Bei Einschalten der Zündung schaltet sich die Innenbeleuchtung sofort aus.

Hintere Innenleuchte

Bus

Im hinteren Fahrgastraum gibt es Innenleuchten in Bodennähe und im Dach.



Bedienung über den Kippschalter auf der Instrumententafel:

drücken = ein
OFF drücken = aus

Laderaumbeleuchtung

Die Laderaumbeleuchtung kann so eingestellt werden, dass sie aufleuchtet, wenn die Seiten- und Hecktüren geöffnet werden oder konstant leuchtet.



Wird durch Drücken des Schalters ein- bzw. ausgeschaltet:

- ständig eingeschaltet
- Einschaltung zusammen mit Innenleuchte
- ständig ausgeschaltet

Wenn die Türen geschlossen werden, erlischt die Innenraumbeleuchtung nach einer Verzögerung oder sofort nach Einschalten der Zündung.

Leselicht

Vorderes Leselicht

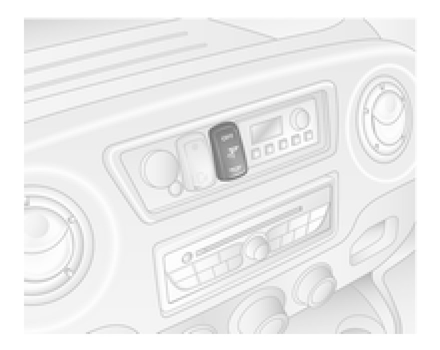


Betätigung mit Taste .

Das Leselicht kann auf den gewünschten Punkt gerichtet werden.

Hinteres Leselicht

Bus



Bedienung über den Kippschalter auf der Instrumententafel:

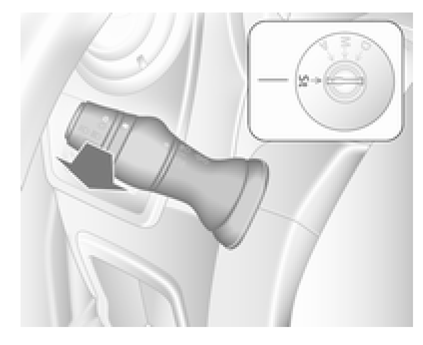
ᚏ drücken = ein.
OFF drücken = aus.



Jedes Leselicht lässt sich dann einzeln bedienen und zur gewünschten Stelle hin ausrichten.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen



Die Scheinwerfer schalten sich für ca. 1 Minute nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.

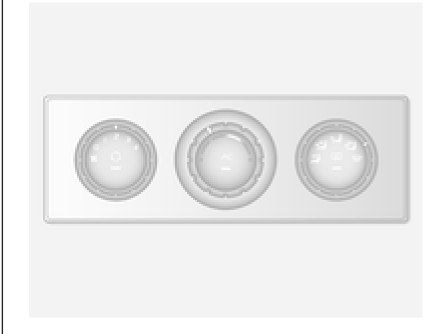
Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal für eine maximale Dauer von 4 Minuten wiederholt werden.

Wenn der Lichtschalter in eine beliebige Stellung und dann zurück auf **O** gedreht wird, erlischt die Fahrzeugbeleuchtung sofort.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 34, Sitzheizung ⇨ 41.

Temperatur

Rot = warm
Blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

= zum Kopfraum
= zum Kopfraum und zum Fußraum
= zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

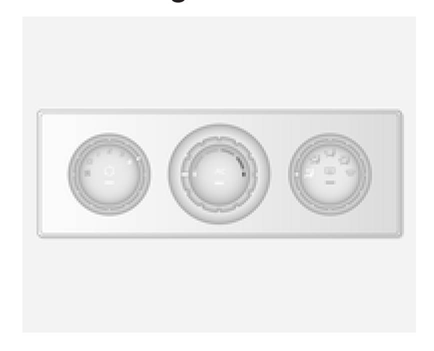
Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf 𝍢 stellen.
- Heckscheibenheizung 𝍢 einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf 𝍢 stellen.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

AC = Kühlung
↻ = Umluftbetrieb

Heckscheibenheizung 𝍢 ▷ 34, Sitzheizung 𝍢 ▷ 41.

Kühlung (AC)

Ein- und Ausschalten mit der Taste **AC**, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft, sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Hinweis
Durch Einstellen der Klimatisierung auf maximale Kühlung bei hohen Außentemperaturen kann ein Autostop verhindert werden, bis die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum erreicht ist.

Durch Einstellen der Klimatisierung auf maximale Kühlung bei einem Autostop kann der Motor automatisch wieder gestartet werden.

Stopp-Start-Automatik ▷ 111.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste ↻.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung AC ein.
- Umluftsystem ⟳ eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf ⤳ stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Kühlung ❄ einschalten.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf ⌨ stellen.
- Heckscheibenheizung ⌨ einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf ⤳ stellen.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung und Menüwahl
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO	=	Automatikbetrieb
⟳	=	Umluftbetrieb
⌨	=	Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⌨ ⇨ 34, Sitzheizung ♨ ⇨ 41.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch durch Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- **AC** ein.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Rot = warm
Blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Wenn die niedrigste Temperatur von 15 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Kühlung.

Wenn die höchste Temperatur von 27 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Erwärmung.

Gebläsegeschwindigkeit

Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit wird mit ✽ im Display angezeigt.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Taste ⛆ drücken.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste ⛆ oder Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Mehrmals ⇡ oder ⇣ drücken.

Im Display angezeigt Pfeile geben die Einstellungen für die Verteilung an.

Kühlung

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Entfeuchtung gewünscht wird, **AC OFF** drücken, um die Kühlung ausschalten und so Kraftstoff zu sparen.

Manueller Umluftbetrieb

Betätigung mit Taste ↻.

> ⚠ **Warnung**
>
> Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Hintere Heizung und Belüftung



Bei abgestelltem Motor kann der hintere Fahrgastraum über Belüftungsdüsen in Bodennähe durch die Zusatzheizung geheizt werden.

Uhrzeit, Tag und Temperatur lassen sich einstellen, indem die gewünschten Werte über die Bedienkonsole einprogrammiert werden.

Die Heizung wird abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Um eine zufriedenstellende Leistung zu garantieren, dürfen die unteren Belüftungsdüsen im hinteren Fahrgastraum nicht blockiert werden.

⚠ Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammbaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Einstellen von Uhrzeit und Tag

Taste ⊙ drücken, bis die Zeitanzeige blinkt.

Wenn zuvor die Stromversorgung der Fahrzeugbatterie unterbrochen wurde, Taste ◁ oder ▷ kurz drücken, damit die Zeitanzeige zu blinken beginnt.

Die Uhrzeit über die Tasten ◁ bzw. ▷ einstellen.

Die Uhrzeit wurde gesetzt, wenn die angezeigte Zeit zu blinken aufhört.

Daraufhin blinkt die Tagesanzeige. Den Tag über die Tasten ◁ bzw. ▷ einstellen.

Der Tag wurde gesetzt, wenn die Anzeige zu blinken aufhört.

Nach Ausschalten der Zündung bleibt das Display für ca. 15 Sekunden weiterhin beleuchtet.

Bedienung der Zusatzheizung des hinteren Fahrgastraums

Zum Einschalten der Heizung Taste ⅲ drücken. Das Symbol ⅲ auf dem Display zeigt nun an, dass die Heizung aktiv ist.

Ändern der Betriebsdauer der Heizung

Bei ausgeschalteter Heizung (ⅲ auf dem Display leuchtet nicht) Taste ◁ kurz drücken, bis die Anzeige für die Betriebsdauer der Heizung blinkt.

Die Heizdauer über die Tasten ◁ bzw. ▷ einstellen. Die Heizdauer wurde gesetzt, wenn die Anzeige erlischt.

Programmierung des Heizmodus

Es können bis zu drei Programme für das Einschalten der Heizung gespeichert werden.

Taste **P** so oft drücken, bis das gewünschte gespeicherte Programm ausgewählt ist.

Taste ◁ bzw. ▷ kurz drücken, sodass die programmierte Uhrzeit im Display blinkt.

Mit den Tasten ◁ bzw. ▷ die gewünschte Zeit einstellen. Sobald die Zeitanzeige zu blinken aufhört, den Tag über die Tasten ◁ bzw. ▷ einstellen.

Die Uhrzeit und der Tag wurden gesetzt, wenn die Anzeige zu blinken aufhört.

Aufrufen eines programmierten Modus

Zum Aufrufen eines gespeicherten Programms die Taste **P** so oft drücken, bis die entsprechende Nummer im Display angezeigt wird.

Neutralstellung oder kein gespeichertes Programm aktiviert

Taste **P** drücken, bis keine Nummer eines gespeicherten Programms auf dem Display angezeigt wird.

Temperatureinstellung

Zum Einstellen der Heiztemperatur den Drehknopf auf der Bedienkonsole drehen.

Nach rechts drehen	=	Temperatur erhöhen
Nach links drehen	=	Temperatur verringern

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums eingeschaltet.

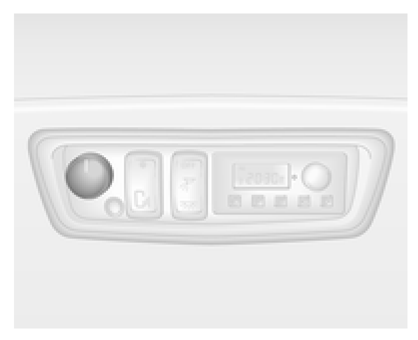
Bus

Hintere Belüftungsdüsen



Der hintere Fahrgastraum wird über Belüftungsdüsen im Dach zusätzlich klimatisiert.

Gebläsegeschwindigkeit



Den Luftstrom auf die gewünschte Stufe einstellen.

Nach rechts drehen	=	Luftstrom stärker
nach links drehen	=	Luftstrom schwächer

Combi

Der hintere Fahrgastraum wird über Belüftungsdüsen über dem Fahrer- und Beifahrerraum zusätzlich klimatisiert.

Bei eingeschalteter Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums den Luftstrom auf die gewünschte Stufe einstellen.

Bei Verwendung der Klimaanlage sicherstellen, dass die Belüftungsdüsen offen sind, um Eisbildung innerhalb des Systems aufgrund fehlender Luftzirkulation zu verhindern.

Zuheizer

Kühlmittelheizung

Die motorunabhängige, kraftstoffbetriebene Eberspächer-Standheizung wärmt das Kühlmittel schnell an, sodass der Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor geheizt werden kann.

> ⚠ **Warnung**
>
> Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammbaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Vor dem Starten oder der Startprogrammierung schalten Sie die Klimaanlage auf Heizen und die Luftverteilung auf .

Bei Nichtgebrauch schalten Sie sie aus. Die Heizung wird nach der programmierten Laufzeit automatisch abgeschaltet. Zudem wird sie abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

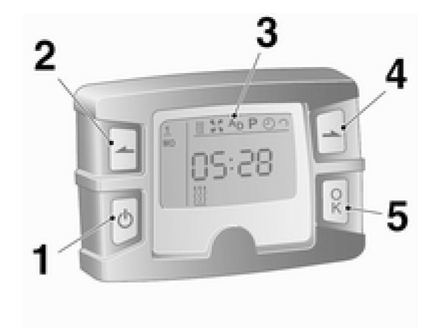
Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Die Fahrdauer sollte daher mindestens so lang wie die Heizdauer sein. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Für einen effizienten Betrieb sollte die Standheizung einmal im Monat kurz eingeschaltet werden.

Bediengeräte

Über den Timer oder die Fernbedienung wird das System ein- und ausgeschaltet und Abfahrtszeiten können einprogrammiert werden.

Zeitmesser



1 ⏻ Einschalttaste	=	Schaltet das Bediengerät ein/aus und ändert die angezeigten Informationen
2 ↼ Zurück-Taste	=	Zur Auswahl der Funktionen in der Menüleiste und zum Ändern von Werten
3 Menüleiste	=	Zeigt die auswählbaren Funktionen ♨, ✱, P, ◷ und ↻ an
4 ⇀ Vorwärts-Taste	=	Zur Auswahl der Funktionen in der Menüleiste und zum Ändern von Werten
5 OK Taste	=	Bestätigt die Auswahl.

Fernbedienung



Die Steuertasten funktionieren genau wie beim Timer (siehe oben).

Zur Aktivierung der Fernbedienung drücken Sie auf die Einschalttaste ⏻ und lassen Sie sie los, wenn die Menüleiste im Display erscheint. Im Display wird kurz das Blinkersignal und **SENd** angezeigt, gefolgt von der Temperatur.

⚠Warnung

Schalten Sie beim Tanken die Fernsteuerung und die Heizung aus!

Zum Ausschalten halten Sie die Taste ⏻ gedrückt, um ein versehentliches Ausschalten zu vermeiden.

Die Fernbedienung hat eine maximale Reichweite von 600 Metern. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen und einen niedrigen Batteriestand beeinträchtigt werden.



Anstatt mit der Fernbedienung kann die Heizung auch mit der Taste in der Instrumententafel für 30 Minuten ein- und ausgeschaltet werden.

Batteriewechsel

Ersetzen Sie die Batterie, wenn die Reichweite der Fernbedienung sich verringert oder wenn das Batterieladesymbol blinkt.

Öffnen Sie die Abdeckung mit einer Münze und tauschen Sie die Batterie aus (CR 2430 oder gleichwertig). Legen Sie die neue Batterie mit der richtigen Polung ein, mit der Plusseite (**+**) zu den positiven Anschlüssen. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den geltenden Umweltrichtlinien.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Fehleranzeigen der Fernbedienung

cobA	=	Schlechtes Signal – Position ändern
conP	=	Kein Signal – Abstand verkürzen
bALo	=	Batteriestand niedrig – Batterie wechseln
Err	=	Systemfehler – Werkstatt kontaktieren
Add, AddE	=	System im Lernmodus

Fernbedienung initialisieren

Wenn die Fahrzeugbatterie neu angeklemmt wird, leuchtet die LED in der Instrumententafel auf und das System konfiguriert das Menü der Fernbedienung automatisch. Blinkt die LED, drücken Sie auf **OK** auf der Fernbedienung, wählen Sie **Add** oder **AddE** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Sie können mehrere Fernbedienungen konfigurieren. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED blinkt, schalten Sie die Fernbedienung ein, wählen Sie **Add** und bestätigen Sie.

Mit **AddE** wird ausschließlich die aktuelle Fernbedienung initialisiert, alle bereits konfigurierten Geräte werden gesperrt. Mit **Add** können bis zu vier Fernbedienungen initialisiert werden, aber zu jedem Zeitpunkt kann das System nur von einem Gerät gesteuert werden.

Betätigung

Heizung ♨

Wählen Sie ♨ in der Menüleiste und bestätigen Sie. Die voreingestellte Heizdauer, z. B. **L 30**, blinkt im Display. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Um die Heizdauer vorübergehend zu ändern, passen Sie sie mit ← oder → an und bestätigen Sie. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut ♨ in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Belüftung ✣

Wählen Sie ✣ in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Die Lüftungsdauer kann bestätigt oder geändert werden. Die angezeigte Dauer wird ohne Bestätigung übernommen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut ✣ in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Programmierung P

Es können bis zu 3 voreingestellte Abfahrtszeiten innerhalb eines Tages oder einer Woche programmiert werden.

- Wählen Sie **P** in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Nummer **1**, **2** oder **3** der Voreinstellung und bestätigen Sie.
- Wählen Sie den Tag und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Stunde und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Minuten und bestätigen Sie.
- Wählen Sie ♨ oder ✣ und bestätigen Sie.
- Falls erforderlich, ändern Sie die Betriebsdauer vor der Abfahrt und bestätigen Sie.

Die nächste zu aktivierende Speichernummer ist unterstrichen, der Wochentag wird angezeigt. Wiederholen Sie den Programmiervorgang für die anderen Speicherpositionen.

Mit der Taste ⏻ beenden Sie den Vorgang, ohne die Programmänderungen zu speichern.

Zum Löschen einer voreingestellten Abfahrtszeit folgen Sie den Schritten der Programmierung, bis das Heizungssymbol ♨ blinkt. Drücken Sie auf ← oder →, bis **oFF** im Display angezeigt wird, und bestätigen Sie.

Die Heizung wird 5 Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch ausgeschaltet.

Hinweis

Die Fernsteuerung ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, der die Laufzeit abhängig von der Umgebungstemperatur und der gewünschten Heizstufe (ECO oder HIGH) berechnet. Das System läuft automatisch 5 bis 60 Minuten vor der programmierten Abfahrtszeit an.

Legen Sie Wochentag, Zeit und Heizdauer 🕘 fest

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

■ Wählen Sie 🕘 und bestätigen Sie.
■ Wählen Sie den Wochentag und bestätigen Sie.
■ Ändern Sie die Stunde und bestätigen Sie.
■ Ändern Sie die Minuten und bestätigen Sie.
■ Ändern Sie die Standard-Heizdauer und bestätigen Sie.

Heizstufe ↻

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann entweder auf ECO oder auf HIGH eingestellt werden.

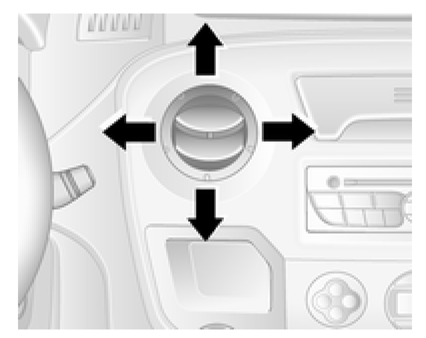
Wählen Sie ↻ und bestätigen Sie. Im Display blinkt ECO oder HIGH. Ändern Sie die Einstellung mit ↼ oder ⇀ und bestätigen Sie.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Mittlere Belüftungsdüsen

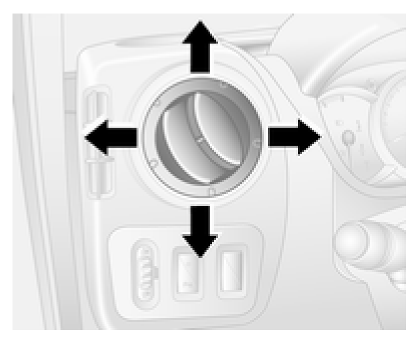


Auf die Düse drücken, um sie zu öffnen.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Zum Schließen auf die Düse drücken.

Seitliche Belüftungsdüsen



Auf die Düse drücken, um sie zu öffnen.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

> ⚠ Warnung
>
> Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

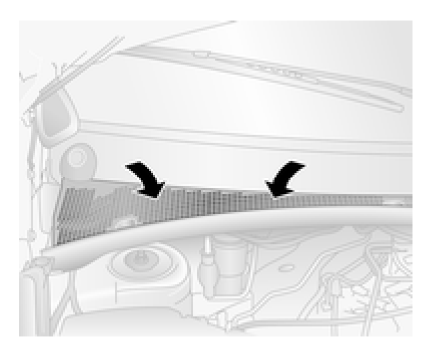
Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühl halten.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss frei gehalten werden, damit Luft einströmen kann. Blätter, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die Luft, die über den Lufteinlass in das Fahrzeug strömt, von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ➪ 111.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Servolenkung

Das Lenkrad darf bei stillstehendem Fahrzeug nicht bis zum Anschlag bewegt werden, da dies zu Schäden an der Servolenkungspumpe führen kann.

Starten

Einfahren

Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

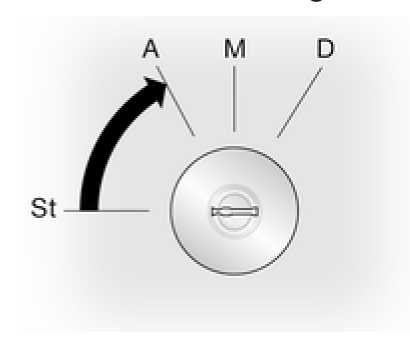
Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Nach der ersten Fahrt das Fahrzeug eine Weile im Freien abstellen. Rauch nicht einatmen.

Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden. Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 111.

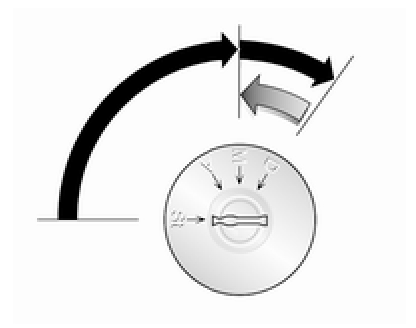
Diesel-Partikelfilter ⇨ 115.

Zündschlossstellungen



St = Zündung aus
A = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
M = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
D = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen; das Getriebe schaltet automatisch in **N**.

Nicht beschleunigen.

Den Schlüssel zum Vorglühen in Position **M** drehen, bis die Kontrollleuchte ꝏ im Driver Information Center erlischt.

Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **St** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten. Stopp-Start-Automatik ⇨ 111.

Leerlaufdrehzahlregelung



Zur Erhöhung der Leerlaufdrehzahl den Schalter drücken. Die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert.

Bei folgenden Ereignissen wird die Funktion deaktiviert:

- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Das automatisierte Schaltgetriebe steht nicht auf **N**.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 0 km/h.
- Kontrollleuchte, oder STOP leuchtet im Instrument.

Zur Erhöhung oder Verringerung der hohen Leerlaufdrehzahl an eine Werkstatt wenden.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder im Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostop erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



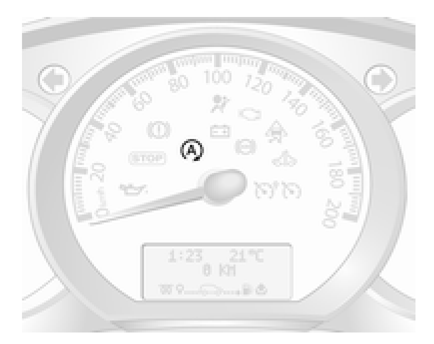
Die Stopp-Start-Automatik manuell durch Drücken der Taste Ⓐ deaktivieren. Wenn das System deaktiviert ist, leuchtet die LED in der Taste.

Autostop

Bei geringer Geschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostop aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf **N** stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird ausgeschaltet, die Zündung bleibt aber eingeschaltet, wenn die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind.



Ein Autostop wird durch das Aufleuchten der grünen Anzeige Ⓐ im Instrument angezeigt.

Bei einem Autostop bleibt die Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik überprüft, ob die folgenden Bedingungen erfüllt sind. Andernfalls wird ein Autostop verhindert.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- die Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert
- das Klimatisierungssystem verhindert den Autostop nicht
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostop bewegt
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters wird gerade ausgeführt

Wenn sich die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt nähert, kann dies die Autostop-Verfügbarkeit einschränken.

Bestimmte Klimatisierungs-Einstellungen können einen Autostop verhindern. Nähere Informationen siehe Kapitel "Klimatisierung" ⇨ 96.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostop möglich.

Autostop kann vorübergehend auch dann unterbunden werden, wenn die Fahrzeugbatterie von einer externen Quelle aufgeladen wurde.

Einfahren ⇨ 109.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten. Wenn der Wählhebel nicht mehr auf **N** steht oder andere Bedingungen nicht erfüllt sind, starten Sie mit dem Zündschlüssel.

Die Kontrollleuchte Ⓐ im Instrument erlischt, wenn der Motor neu gestartet wurde.

Wenn der Wählhebel aus der Stellung **N** bewegt wird, ohne zuvor die Kupplung zu betätigen, wird der Motor nicht wieder angelassen.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf **N** stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet. Die Kontrollleuchte Ⓐ blinkt während

eines automatischen Neustarts des Motors grün in der Instrumenteneinheit.

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Fahrzeugbatterie wird entladen
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen
- die Enteisungsfunktion ist aktiviert
- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die vorgegebene Zeit überschritten ist

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Bei aktivem Infotainment-System wird der Ton beim Neuanlassen möglicherweise kurzzeitig leiser oder unterbrochen.

Warn- und Signaltöne ◊ 86.

Störung

Wenn die Kontrollleuchte Ⓐ gelb aufleuchtet, liegt im Stopp-Start-System eine Störung vor ◊ 84. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln, Diebstahlsicherung und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Luftfederung

Ist während der Fahrt automatisch aktiv. Die Luftfederung passt die Bodenfreiheit je nach Fahrzeuglast kontinuierlich an.

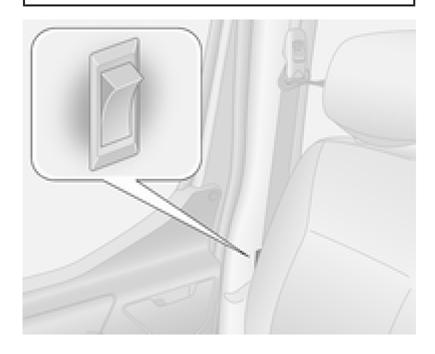
Nähere Informationen zur Luftfederung sind in der beiliegenden Bedienungsanleitung zu finden.

Hauptschalter

Achtung

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt, angehoben oder transportiert wird bzw. Starthilfe gegeben wird, muss die Luftfederung deaktiviert werden.

Die Luftfederung nicht während der Fahrt deaktivieren.



Der Hauptschalter befindet sich an der Türsäule.

Fernbedienung



Wenn mehr Bodenfreiheit erforderlich ist oder das Einsteigen in das Fahrzeug erleichtert werden soll, kann die Federung mit Hilfe der Fernbedienung angehoben bzw. abgesenkt werden.

Die Fernbedienungseinheit ist magnetisch und lässt sich an jedem Metallteil im Fahrzeug befestigen.

Zur Niveauregulierung bei eingeschalteter Zündung die entsprechende Taste 2 Sekunden lang drücken. Die Anzeigeleuchte blinkt während des Vorgangs und leuchtet dann durchgehend, sobald die Einstellung der Luftfederung abgeschlossen ist.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Vorprogrammierte Einstellungen

Stellt die Bodenfreiheit auf eine von drei vorprogrammierten Einstellungen ein. Die Tasten sind nur bei laufendem Motor funktionsbereit.

= abgesenkt
= normal
= angehoben

Manuelle Einstellungen

Eine manuelle Einstellung ist nur im stillstehenden Fahrzeug möglich.

Durch 2-sekündiges Drücken der Taste ✋ auswählen und dann die Federung mit Hilfe der Taste ▲ anheben bzw. der Taste ▼ absenken.

Zum Beenden eine der Vorprogrammierungstasten drücken.

Wenn sich das Fahrzeug bewegt, wird die manuelle Einstellung automatisch abgebrochen. Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung kehrt das Fahrzeug zur normalen Niveauregulierungseinstellung zurück.

Wartungsmodus

Zum Aktivieren des Wartungsmodus Taste 🔧 5 Sekunden lang drücken. Die Anzeigeleuchte leuchtet auf. Bei Aktivierung des Wartungsmodus muss der Hauptschalter der Luftfederung ausgeschaltet sein.

Zum Beenden des Wartungsmodus Taste 🔧 erneut 5 Sekunden lang drücken.

Störung

Wenn eine Störung festgestellt wird, blinkt die Taste 🔧. Wenn der Wartungsmodus aktiviert wurde und eine Störung vorliegt, blinken die Tasten ✋, ▼ und ▲ gleichzeitig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang wird automatisch ausgeführt und Geruchs- und Rauchbildung währenddessen ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der bisherigen Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte ⚠ angezeigt ◊ 81. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf Seite ⇨ 131, ⇨ 183 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator sowie elektrische Bauteile beschädigen.

Unverbranntes Benzin überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher ist ein zu häufiger Einsatz des Anlassers, das Leerfahren des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen zu vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Warnleuchte Motorelektronik ⇨ 81.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Wählhebel nach oben ziehen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe (MTA) ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

Getriebe-Display



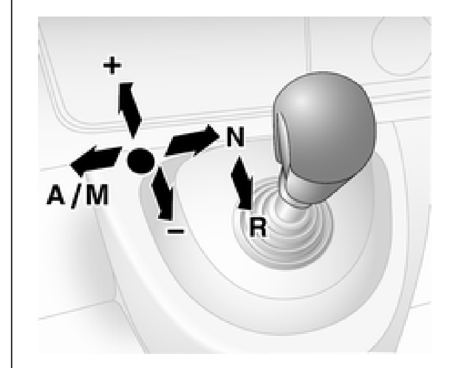
Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Motor starten

Bei Anlassen des Motors Fußbremse betätigen. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet im Getriebe-Display und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei betätigter Fußbremse schaltet das Getriebe automatisch in **N** (Neutralstellung); "N" erscheint im Getriebe-Display und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Das Getriebe-Display zeigt im Automatik-Modus "A" an.

R = Rückwärtsgang.

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang "R" an.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

– = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Beim Anlassen des Motors befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus. Fußbremse treten und Wählhebel zum Einlegen des ersten Gangs in Richtung **+** drücken.

Wenn **R** gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Lösen der Fußbremse fährt das Fahrzeug langsam an. Zum schnellen Anfahren Fußbremse lösen und direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Im Automatik-Modus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Zum Einlegen des Manuell-Modus den Wählhebel in Richtung **A/M** drücken. Der momentan eingelegte Gang erscheint im Getriebe-Display.

Um den ersten Gang einzulegen, die Fußbremse treten und den Wählhebel in Richtung **+** oder **-** drücken. Durch Drücken des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** in einen höheren oder niedrigeren Gang schalten. Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung gelöst. Mit **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder die Fußbremse betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen als Hinweis, die Fußbremse zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Wenn das Fahrzeug geparkt und die Fahrertür geöffnet wird, zeigt ein Warnton an, dass die Neutralstellung nicht eingelegt bzw. die Fußbremse nicht gedrückt ist.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb
Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **A/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet oder die Parkbremse nicht betätigt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Winterprogramm ✿



Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn das Winterprogramm einschalten.

Einschalten
Taste ✿ drücken. Im Getriebe-Display leuchtet Kontrollleuchte ✿ auf. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus und das Fahrzeug fährt in einer geeigneten Fahrstufe an.

Ausschalten

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄,
- Ausschalten der Zündung,
- Schalten in den Manuell-Modus.

Um das Getriebe bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen. In solchen Fällen Fußbremse treten, "N" wählen und Parkbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Lastprogramm kg



Das Lastprogramm kann sowohl im Manuell-Modus als auch im Automatik-Modus verwendet werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst.

Einschalten

Taste **kg** drücken. Im Getriebe-Display leuchtet Kontrollleuchte **kg** auf. Das Getriebe wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

Ausschalten

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste **kg**,
- Ausschalten der Zündung.

Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-Modus. Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im Manuell-Modus nicht beeinflusst.

Störung

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte ⚠ im Getriebe-Display auf. Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 167.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Fahrzeugbatterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lässt sich der Leerlauf nicht einlegen, darf das Fahrzeug nur so abgeschleppt werden, dass die Antriebsräder keinen Bodenkontakt haben ⇨ 169.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 169.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 81.

Wenn die Bremsbeläge bis zu einem festgelegten Punkt abgenutzt sind, muss das Bremssystem überprüft werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte (O) ⇨ 82.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 82.

Störung

Wenn die Kontrollleuchten (ABS) und ESP aufleuchten und im Driver Information Center die Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheinen, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, wird aber nicht mehr vom ABS geregelt.

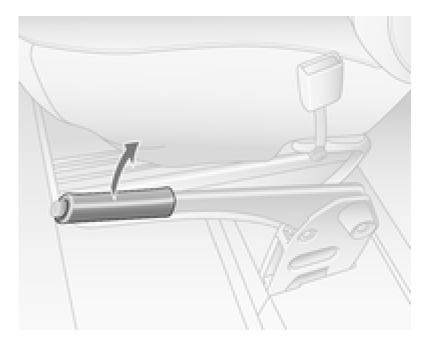
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Leuchten Kontrollleuchten (ABS), ESP, (!) und STOP auf, so sind ABS und ESP deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Die Parkbremse ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ☞ 81.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®Plus), das die Fahrstabilität bei Bedarf unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung verbessert, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte im Instrument erloschen ist.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 82.

Deaktivierung



Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann die Traktionskontrolle deaktiviert werden:

Taste drücken. Kontrollleuchte leuchtet im Instrument.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet. Die Kontrollleuchte im Instrument erlischt. Die Traktionskontrolle wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h erreicht, wird die Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Reifenhaftung. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und

die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte im Instrument erloschen ist.

Das Eingreifen von ESP®Plus wird durch Blinken von angezeigt.

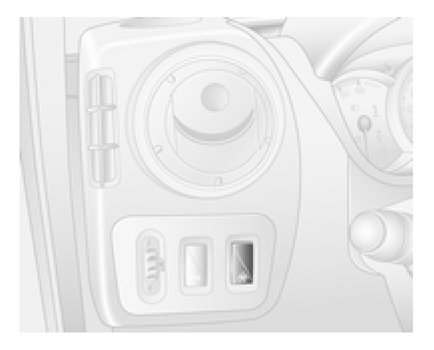
⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 82.

Ausschalten



Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann ESP®Plus deaktiviert werden:

Taste drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und die Meldung **ASR AUS** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

ESP®Plus wird durch erneutes Drücken der Taste wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte im Instrument erlischt. ESP®Plus wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h erreicht, wird ESP®Plus automatisch reaktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, so leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf und die Meldung **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 85.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Beim automatisierten Schaltgetriebe den Geschwindigkeitsregler nur im Automatikbetrieb aktivieren.

Kontrollleuchten und ⇨ 84.

Aktivierung



Schalter drücken. Kontrollleuchte im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Schalter **+** oder **−** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.



Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument grün auf zusammen mit der Meldung und eine entsprechende Meldung erscheint im Driver Information Center.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu den Schalter **+** nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Wahlweise beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und speichern diese durch Drücken des Schalters **+**.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten verringert werden. Dazu den Schalter **−** nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Deaktivierung

Den Schalter **O** drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte im Instrument erlischt.

Automatisches Ausschalten:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 30 km/h.
- Das Bremspedal wird gedrückt.
- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Wählhebel in **N**.

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h den Schalter **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Schalter drücken: Die grünen Kontrollleuchten und im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

Aktivierung



Schalter drücken. Kontrollleuchte im Instrumentendisplay leuchtet gelb.

Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion des Geschwindigkeitsreglers ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Schalter + oder − drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wo die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht eingehalten werden kann, z.B. bei steiler Bergabfahrt, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu den Schalter + nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Höchstgeschwindigkeit verringern

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten verringert werden. Dazu den Schalter − nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten

Bei einem Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstandes hinaus zu überschreiten.

Die Geschwindigkeitsgrenze blinkt während dieses Zeitraums im Driver Information Center.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivierung

Schalter **O** drücken: Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsgrenze wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Erneute Aktivierung

Schalter **R** drücken. Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion ist erneut aktiviert.

Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit löschen

Schalter ⊘ drücken.

Die gelbe Kontrollleuchte ⊘ im Instrumentendisplay erlischt.

Einparkhilfe

Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und Hindernissen. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.



Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Aktivierung

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Betriebsbereitschaft wird durch einen kurzen akustischen Alarm angezeigt.

Wird ein Hindernis erkannt, ertönt ein akustisches Signal. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je

weiter sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

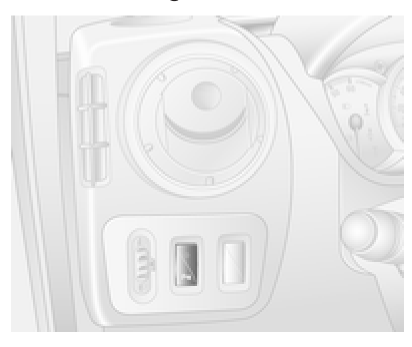
Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe kann keine Objekte außerhalb des Erfassungsbereichs erkennen.

Deaktivierung



Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.

Vorübergehende Deaktivierung

Das System bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang durch Drücken der Taste P auf der Instrumententafel vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass bei Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird wieder aktiviert durch erneutes Drücken der Taste P))▲ oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Permanente Deaktivierung

Das System bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang durch Drücken und Halten der Taste P))▲ auf der Instrumententafel für ca. 3 Sekunden permanent deaktivieren. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet permanent.

Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass bei Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird durch Drücken und Halten der Taste P))▲ für ca. 3 Sekunden wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, ertönt beim Einlegen des Rückwärtsgangs ca. 5 Sekunden lang ein durchgehender Warnton. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Achtung

Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreffen auf ein Hindernis erfolgte.

Rückfahrkamera



Die Kamera befindet sich normalerweise unter der Kennzeichenleiste; der Bildschirm in der Sonnenblende des Fahrers.

Funktionen

Die Rückfahrkamera ermöglicht es dem Fahrer, beim Zurückschieben den Bereich um das Fahrzeugheck auf dem Bildschirm zu sehen.

Das System lässt sich über die Start-/Stopp-Taste rechts neben dem Bildschirm ein- bzw. ausschalten.

Die restlichen Tasten auf dem Bildschirm dienen zur Auswahl der Videoquelle AV1 oder AV2 und zur Anpassung von Bildschirmhelligkeit und -kontrast.

Um optimale Sicht zu gewährleisten, darf die Rückfahrkamera nicht durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt sein.

⚠ Warnung

Das System ist als Rückfahrhilfe gedacht und stellt keinen Ersatz für die Sicht des Fahrers dar.

Lassen Sie sich durch diese Funktion nicht zu riskanten Rückschiebemanövern verleiten.

Wenn Sie beim Zurückschieben nicht genügend aufpassen, kann dies zu Schäden am Fahrzeug, Körperverletzungen oder sogar Todesfällen führen. Vor dem Zurückschieben immer die Außenspiegel überprüfen und über die Schulter schauen.

Der Fahrer hat trotz der Fahrerassistenzsysteme die volle Verantwortung für die Bedienung des Fahrzeugs.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoffe nach EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 10 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Schiffsdieselkraftstoffe, Heizöle, Dieselkraftstoffe, die ganz aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieselkraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

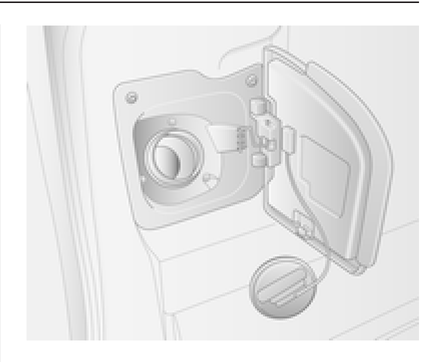
Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen mit Bajonettverschluss befindet sich links vorn am Fahrzeug.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die Tür offen ist. Die Tankdeckelklappe von Hand öffnen.



Den Tankdeckel durch Drehen nach links abschrauben.

Der Tankdeckel lässt sich am unteren Haken der Tankdeckelklappe einhängen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Nach dem Tanken den Tankdeckel wieder aufsetzen und nach rechts drehen.

Tankklappe schließen.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO_2-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausrüstung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2- Emissionen wurden gemäß der Verordnung 715/2007 692/2008 A ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand, wie in der Verordnung angegeben.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten leicht über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO_2-Ausstoß führen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Das Anbringen der Zugvorrichtung sollten Sie in einer Werkstatt vornehmen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator

verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 198.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 179.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Zugvorrichtung

Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Warnsignal Anhängerzugvorrichtung

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung ändert sich im Anhängerbetrieb bei Betätigung der Blinker die Tonhöhe des Warnsignals.

Die Tonhöhe des Warnsignals ändert sich, wenn eine Blinkleuchte des Anhängers oder des Zugfahrzeugs defekt ist.

Zusatzfunktionen

Nebenantriebe



Aktivierung im stillstehenden Fahrzeug bei Motor im Leerlauf:

- Neutralstellung wählen (automatisiertes Schaltgetriebe = **N**)
- Kupplungspedal betätigen
- Schalter auf der Instrumententafel drücken
- Kupplungspedal loslassen

Die Leerlaufdrehzahl des Motors wird auf 1200 U/min erhöht.

Sollte das System nicht funktionieren, den Vorgang wiederholen oder das Kupplungspedal allmählich loslassen.

Zum Ausschalten das Kupplungspedal betätigen und den Schalter auf der Instrumententafel drücken.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z.B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Folgende Arbeiten müssen ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug für mehrere Monate gelagert werden soll:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel prüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.

- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Folgende Arbeiten müssen ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen werden soll:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeugrücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

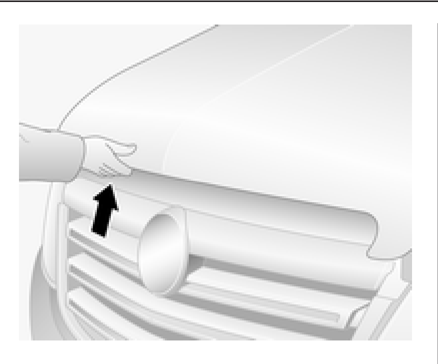
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmessstabs gelb.

Motorhaube

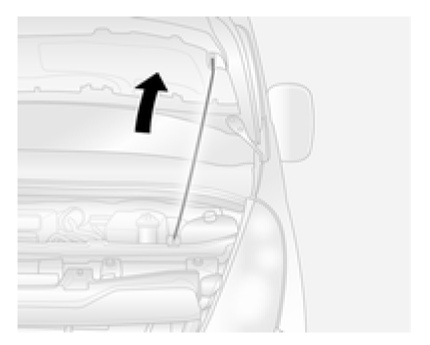
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



An der Sicherheitsverriegelung etwas links von der Mitte ziehen und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

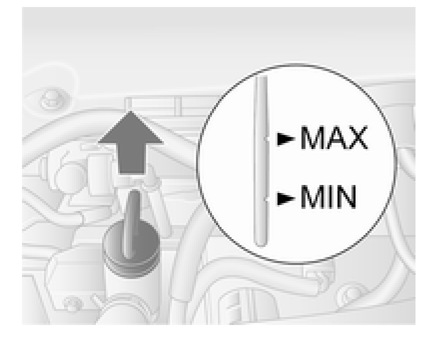
Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 175.

Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Achtung

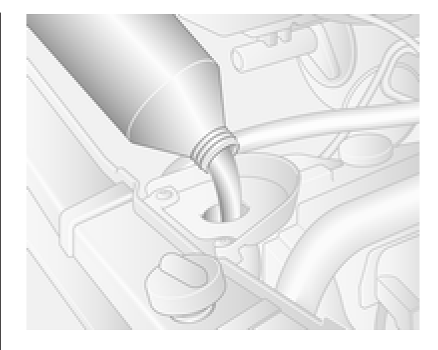
Es ist die Aufgabe des Fahrzeugshalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke MIN abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Motorölstand darf die obere Marke MAX am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Füllmengen ⇨ 197, Motorölstandsanzeige ⇨ 76.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

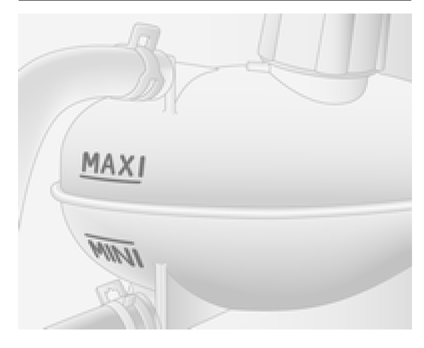
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MINI**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

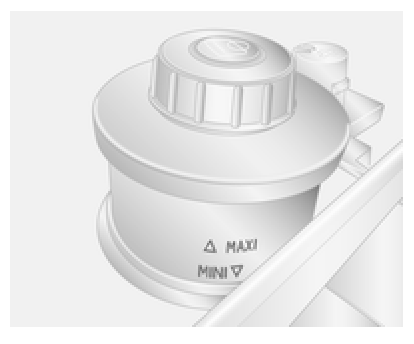
⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser oder destilliertem Wasser auffüllen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

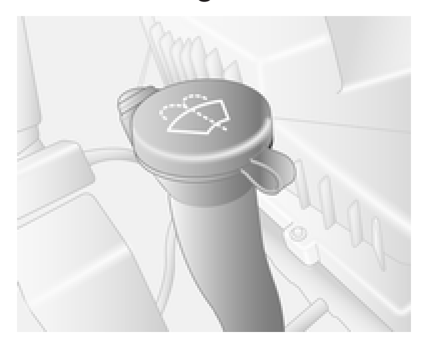
Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MINI** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Wenn ein Quietschen zu hören ist oder die Bremsbelagverschleißanzeige ⦾ aufleuchtet, haben die Bremsbeläge ihre geringste zulässige Dicke erreicht.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

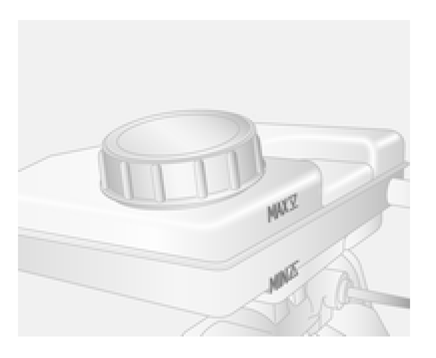
Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsbelagverschleißanzeige ⦾ ⇨ 82.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Bremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 175.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei.

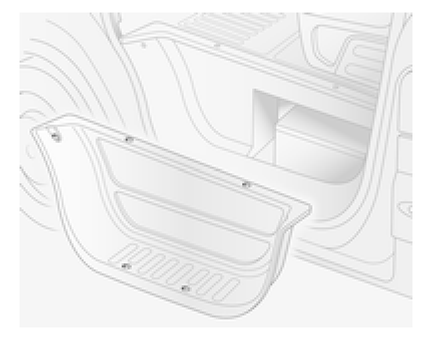


Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich hinter einer Verkleidung in der Stufe der linken Vordertür. Die Verkleidung entfernen, um an die Batterie zu gelangen.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.

- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Batteriewartung

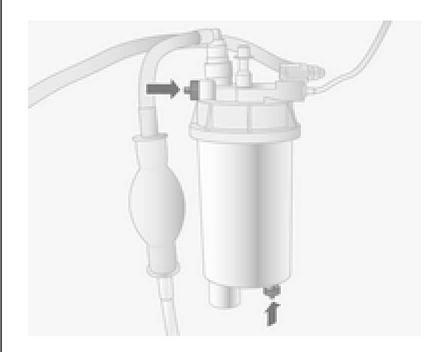
⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Zusatzbatterie

Je nach Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich unter dem Vordersitz befindet.

Diesel-Kraftstofffilter



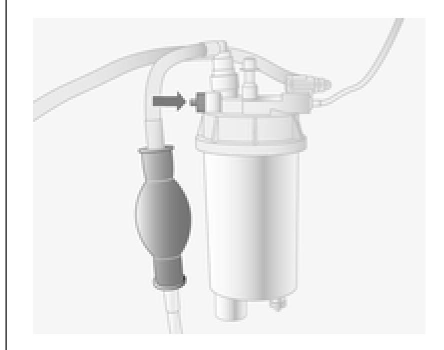
Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Diesel-Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschrauben am Filterdeckel und am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Der Filter ist entleert, sobald Dieselkraftstoff aus der unteren Rändelschraube austritt. Die beiden Schrauben wieder anziehen.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften



Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Kraftstoff in den Tank füllen und folgendermaßen vorgehen:

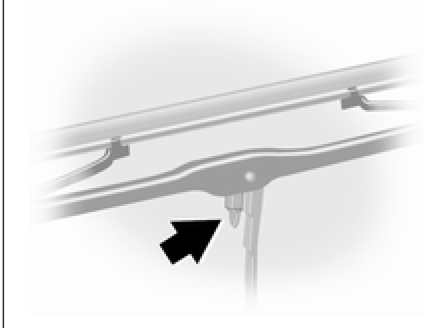
1. Geeigneten Behälter zum Auffangen von Kraftstoff unter die Entlüftungsschraube des Kraftstofffilters stellen.

2. Die Entlüftungsschraube (siehe Pfeil) um eine Umdrehung lösen.
3. Die In-Line-Versorgungspumpe per Hand langsam und andauernd betätigen, bis der aus der gelösten Entlüftungsschraube austretende Kraftstoff frei von Luftblasen ist.
4. Entlüftungsschraube wieder schließen.

Wenn sich der Motor auch nach mehreren Versuchen, das Diesel-Kraftstoffsystem zu entlüften, nicht anlassen lässt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, Halteklammer zum Wischerarm drücken und Wischerblatt aushängen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

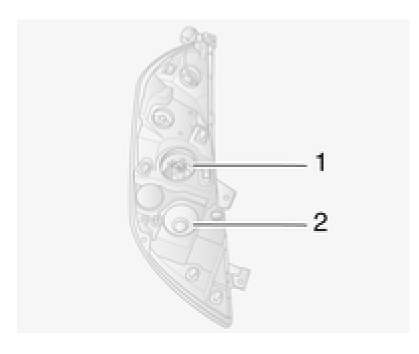
Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Scheinwerfer

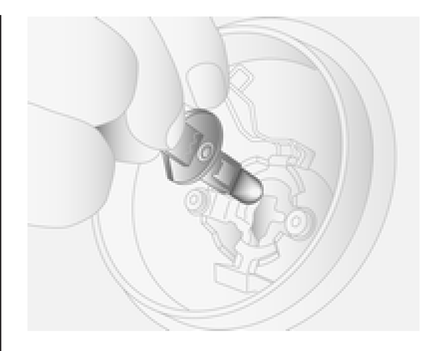


Die Scheinwerfer verfügen über separate Systeme für Fern- **1** und Abblendlicht **2**.

Fernlicht



1. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.

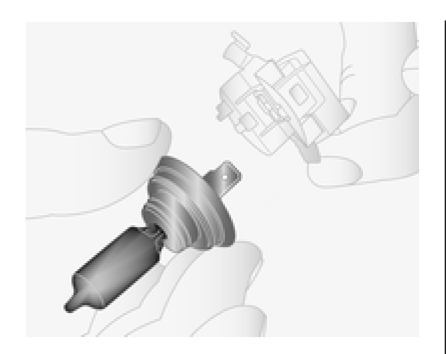


3. Den Federclip lösen.
4. Die Glühlampe aus dem Reflektorgehäuse ziehen.
5. Eine neue Glühlampe einsetzen und mit dem Federclip arretieren.
6. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
7. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung wieder anbringen.

Abblendlicht

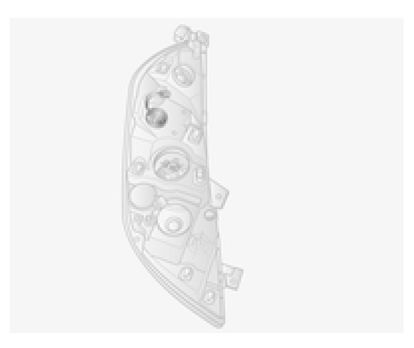


1. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.
3. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu lösen.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

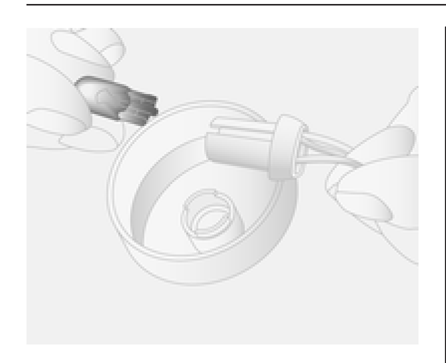


5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung wieder anbringen.

Standlichter



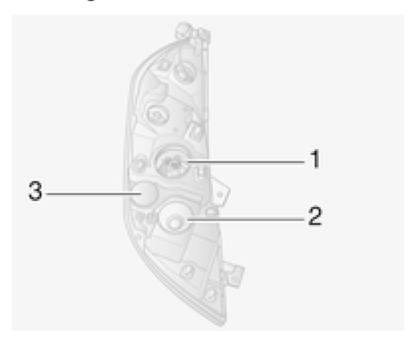
1. Die Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.
3. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu lösen.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

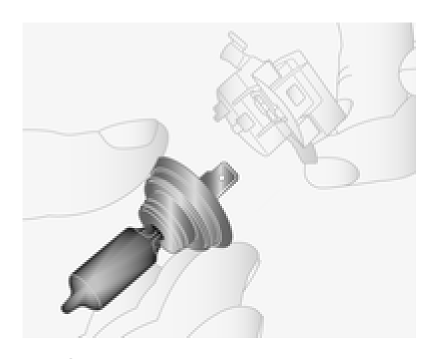
Adaptives Fahrlicht

Abbiegelicht



Die Scheinwerfer verfügen über separate Systeme für Fern- **1** und Abblendlicht **2**. Das Abbiegelicht **3** befindet sich zwischen den Scheinwerfern.

1. Abdeckkappe abziehen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.
3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Glühlampe aus dem Lampenträger ziehen und neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

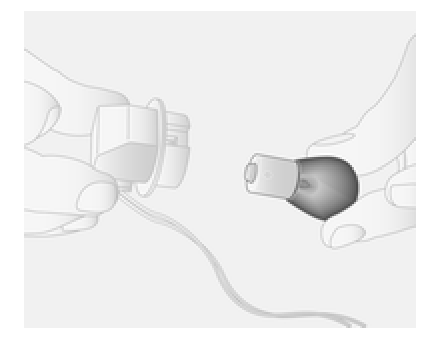
Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte



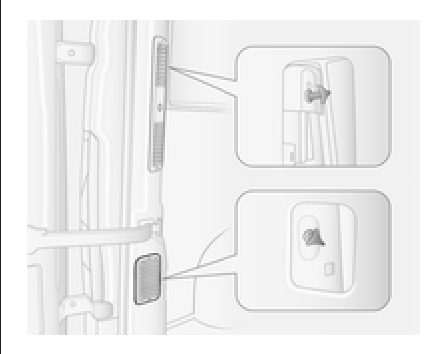
1. Die Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.
3. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu lösen.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

Rückleuchten

Brems-, Rück-, hintere Blink-, Rückfahr- und Nebelschlussleuchten

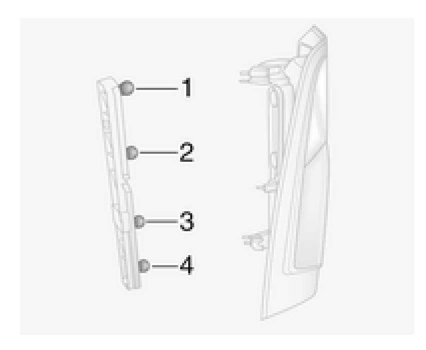


1. Das obere und untere Verkleidungsteil von der Hecksäule lösen.
2. Die beiden Muttern von den Passstiften an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
3. Die Lampenbaugruppe von der Außenseite nach hinten herausziehen.

4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.



5. Die drei Schrauben von der Rückseite der Lampenbaugruppe entfernen.
6. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen.



7. Die Glühlampe leicht in die Fassung drücken, nach links drehen, herausnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.

   Blinkleuchte (1)

   Rück- und Bremsleuchte (2)

   Rückfahrleuchte (3)

   Nebelschlussleuchte, u. U. nur auf einer Seite (4)
8. Die Lampenfassung wieder in die Lampenbaugruppe einsetzen.
9. Die drei Schrauben an der Rückseite der Lampenbaugruppe eindrehen.
10. Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
11. Die Lampenbaugruppe von der Außenseite wieder an der ursprünglichen Stelle einsetzen und auf richtigen Sitz achten.
12. Die beiden Muttern auf die Passstifte an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
13. Das obere und untere Verkleidungsteil an der Hecksäule anbringen.

Seitliche Blinkleuchten

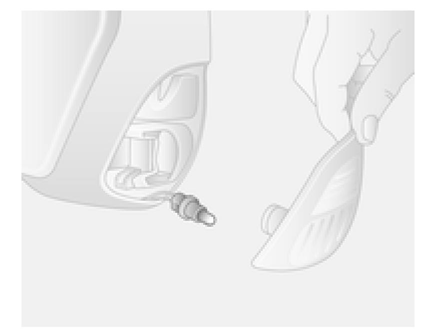
1. Die Lampenbaugruppe nach rechts drücken und an der linken Seite der Lampenbaugruppe ziehen, um sie aus der Öffnung zu lösen.



2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Lampenfassung durch Drehung um 90° aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
4. Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen.
5. Den Kabelstecker wieder anbringen.
6. Die Lampenbaugruppe in die Öffnung einsetzen und zum Arretieren nach links drücken.

Blinker in den Außenspiegeln

1. Die untere Spiegelbaugruppe von vorn absenken, um an die Schraube zu gelangen.
2. Die Schraube mit einem Torx-Schraubendreher lösen.

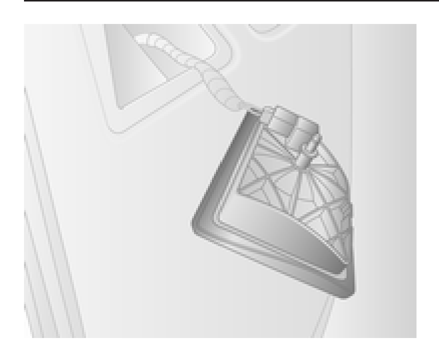


3. Die Lampenfassung von der Rückseite der unteren Spiegelbaugruppe lösen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Die Lampenfassung wieder einsetzen.
6. Die Schraube wieder eindrehen.

Dritte Bremsleuchte



1. Die Abdeckung innen an der Hecktür abnehmen.
2. Die Mutter vom Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.



3. Die Lampenbaugruppe aus der Öffnung an der Außenseite lösen.
4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
5. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
6. Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen und den Stecker wieder anbringen.
7. Die Lampenbaugruppe wieder in die Öffnung einsetzen und auf richtigen Sitz achten.
8. Die Mutter auf den Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
9. Die Abdeckung innen an der Hecktür anbringen.

Kennzeichenleuchte



1. Streuscheibe mit einem flachen Schraubendreher abhebeln.
2. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
3. Die Streuscheibe wieder anbringen.

Innenleuchten

Vordere Innenleuchte



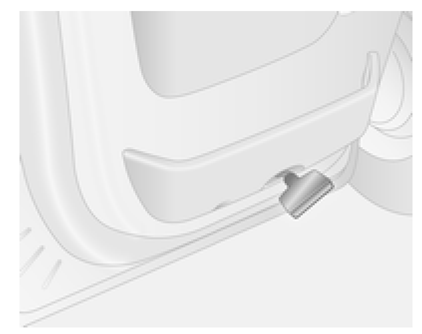
1. Streuscheibe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibe wieder anbringen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
4. Den Kabelstecker wieder anbringen und die Lampenbaugruppe wieder einbauen.

Leuchte in der der Vordertürverkleidung



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Die Streuscheibe an der Lampenbaugruppe entfernen.
3. Eine neue Glühlampe einsetzen und die Streuscheibe wieder anbringen.
4. Leuchte wieder einbauen.

Hintere Innenleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

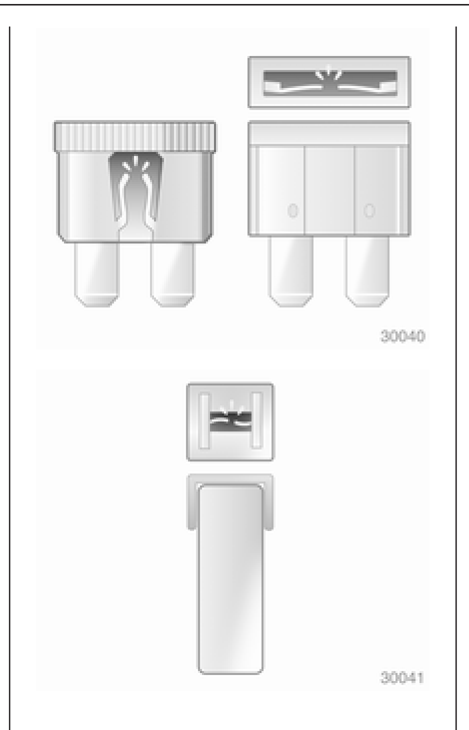
Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- links von der Instrumententafel, hinter der Verkleidung.
- im Motorraum unter dem Kühlmittelausgleichsbehälter.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



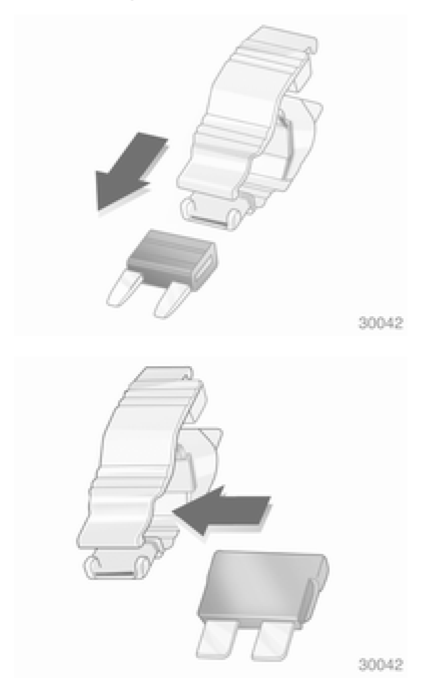
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

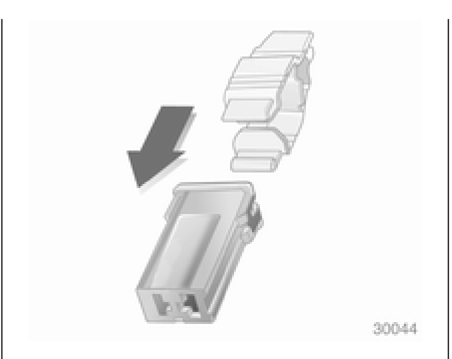
Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher





Für den Wechsel von Sicherungen befindet sich im Sicherungskasten in der Instrumententafel ein Sicherungszieher.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum

Befindet sich unter dem Kühlmittelausgleichsbehälter.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Die Sicherungen von einer Werkstatt tauschen lassen, weil sie schwer zugänglich sind.

Symbol	Stromkreis
	Leuchten rechte Seite
	Leuchten linke Seite
	Rechtes Abblendlicht
	Linkes Abblendlicht
	Nebelscheinwerfer
	Fernlicht links
	Fernlicht rechts
(ABS)	ABS
	Scheibenwischer
	Klimaanlage
	Windschutzscheibenheizung

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Hinter der Verkleidung auf der linken Seite der Instrumententafel. Am oberen Teil der Verkleidung ziehen, um sie zu lösen.

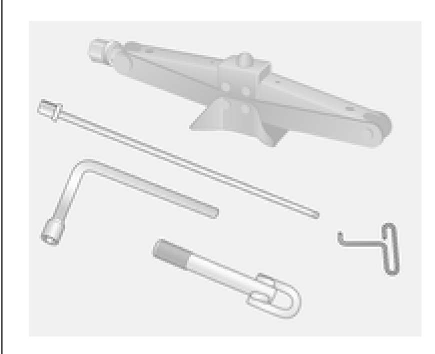
Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

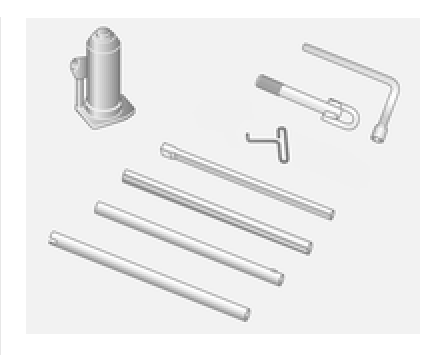
Symbol	Stromkreis
	Infotainment System, Sitzheizung, Fahrzeug-Display, Audioanschlüsse, Alarm
	Zubehörsteckdose
	Zigarettenanzünder
	Instrumententafel
	Zentralverriegelung
	Blinker, Nebelschlussleuchte, Karosseriesteuergerät
DIAG	Diagnosestecker
	ABS, ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)
	Innenleuchten, Bremsleuchten
	Kontrolleinheit Karosserie
STOP	Bremsleuchte
ALIM UCH	Karosseriesteuergerät, elektrische Fensterbetätigung, Klimaanlage
	Heckscheibenheizung links
	Heckscheibenheizung rechts
	Scheibenwaschanlage
	Elektronische Wegfahrsperre
	Sitzheizung
FBL	Abbiegelicht
	Anschluss Freisprecheinrichtung
T	Tachograph
PTO	Nebenantrieb
	Hupe
	Vorglühen, Diesel-Kraftstofffilter
	Gebläse Klimatisierung

Symbol	Stromkreis
ADP	Zusätzliche Anpassungen
[symbol]	Elektrische Fensterbetätigung, Karosseriesteuergerät

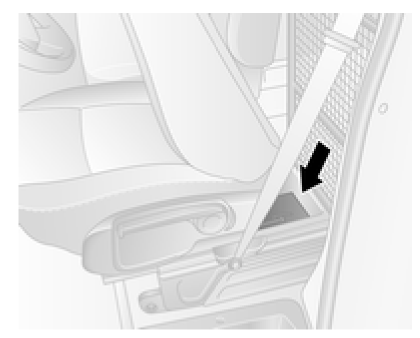
Wagenwerkzeug



Wagenheber, Radmutternschlüssel, Adapter, Radabdeckungshaken, Schraubenschlüssel und Abschleppöse sind als Einheit unter dem Vordersitz verstaut.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Inbegriffen sind auch ein hydraulischer Wagenheber und ein Satz Verlängerungsstücke für den Wagenheber.



Um an diese Einheit zu gelangen, den Sitz ganz nach vorn schieben und die Lehne nach unten klappen.

Reifenreparaturset ⇨ 160.

Reserverad ⇨ 165.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Je nach länderspezifischen Bestimmungen ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die Reifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **215/65 R 16 C 109 R**

215 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
16 = Felgendurchmesser in Zoll
C = Gewerblicher Einsatz (commercial)
88 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z.B. 109 entspricht etwa 1030 kg
R = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h

V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifendrücke ⇨ 198.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten

Beim Aufpumpen des äußeren Reifens muss die Leitung zwischen den beiden Rädern hindurchgeführt werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

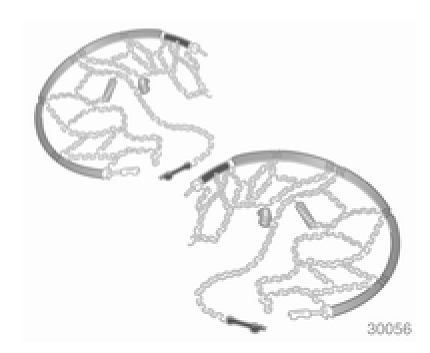
Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Antriebsrädern montiert werden.

Bei Fahrzeugen mit Doppelrädern an der Hinterachse sind Schneeketten nur an den äußeren Rädern zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

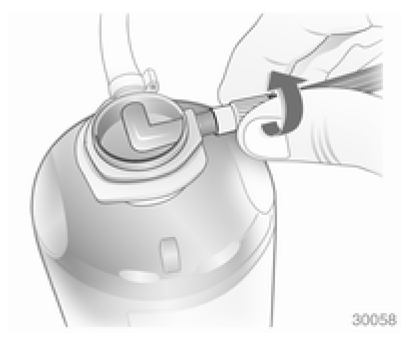
> **⚠ Warnung**
>
> Nicht schneller als 80 km/h fahren.
>
> Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
>
> Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Wenn das Fahrzeug einen Plattfuß hat:

Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

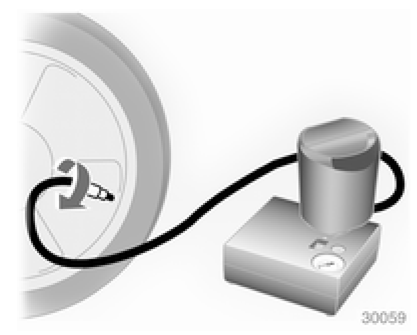
Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Vordersitz. Den Sitz bis zum Anschlag nach vorn schieben und die Rückenlehne nach unten klappen, um an das Set zu gelangen.

1. Das Reifenreparaturset unter dem Vordersitz herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.
3. Stromversorgungskabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

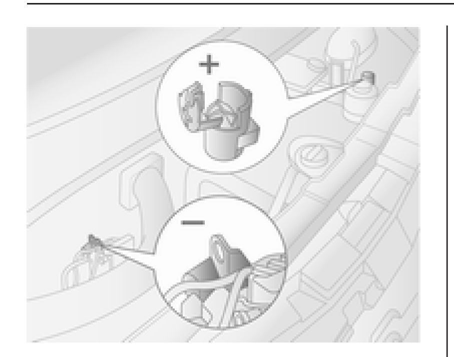


4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

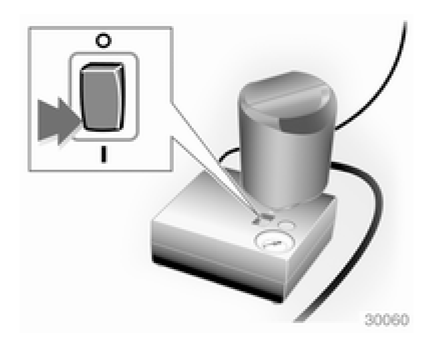


7. Den Dichtmitteleinfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
8. Der Kippschalter am Kompressor muss in Stellung **O** stehen.

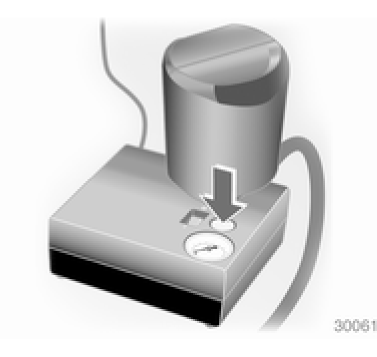


9. Das rote **+**-Kabel am Kompressor an den Starthilfeanschluss anschließen ⇨ 167.
10. Das schwarze **−**-Stromversorgungskabel an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen.

    Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



11. Kippschalter auf dem Kompressor auf die Stellung **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 198. Wenn der richtige Druck erreicht ist, den Kippschalter in Stellung **O** schalten, um den Kompressor auszuschalten.

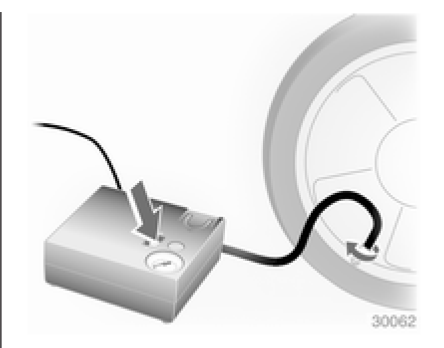
    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene

Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf neben der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmitteleinfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.
16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
17. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.



18. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.
19. Wenn der Reifendruck mehr als 3,1 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

    Wenn der Reifendruck unter 3,1 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
20. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 160.

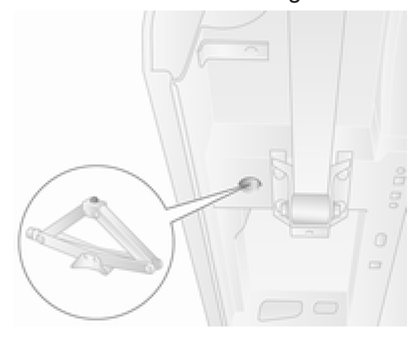
Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

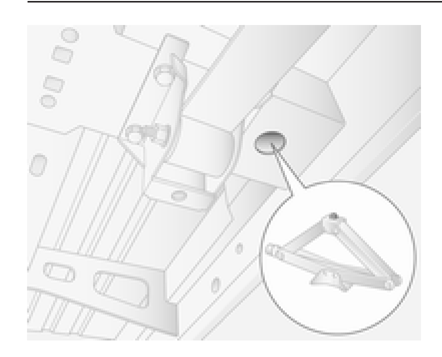
- Das Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Luftfederung deaktivieren ⇨ 113.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 165.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Vor Montage des Rades die Radschrauben/-muttern und ihre Gewinde reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Die Radabdeckung mit dem mitgelieferten Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 156.
2. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radschraube/-mutter um eine halbe Drehung lösen.



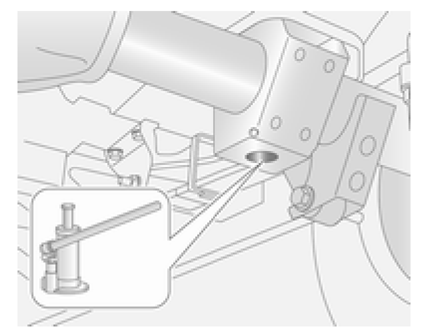


3. Fahrzeuge mit Vorderradantrieb:

   Zum Anheben des Fahrzeugs die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

   Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.

   Den Radmutternschlüssel am Wagenheber befestigen und das Fahrzeug durch Drehen des Schlüssels so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.



   Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:

   Dabei die beiliegenden Bedienungsanweisungen für den hydraulischen Wagenheber beachten und die Teile wie vorgegeben zusammensetzen.

   Den Adapter an dem Wagenheber-Ansetzpunkt ansetzen, der sich am nächsten am fraglichen Rad befindet.

   Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberkopf muss gerade unter dem Ansetzpunkt sitzen. Den Wagenheber durch Drücken des Radmutternschlüssels hochpumpen, um die Grundplatte richtig zu positionieren.

   Das Fahrzeug durch Drücken des Radmutternschlüssels anheben, bis das Rad nicht mehr den Boden berührt.

4. Die Radschrauben/-muttern komplett herausdrehen und mit einem Tuch sauberwischen.

   Die Radschrauben/-muttern so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzen.

5. Rad wechseln.
6. Die Radschrauben/-muttern eindrehen.
7. Fahrzeug absenken.
8. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Die Radschrauben/-muttern kreuzweise anziehen. Anzugsmoment: 172 Nm (Vorderradantrieb), 235 Nm (Hinterradantrieb mit

Doppelrädern hinten), 264 Nm (Hinterradantrieb mit Einzelrädern hinten).

9. Radabdeckung wieder anbringen.
10. Abmontiertes Rad ⇨ 165 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 156.
11. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen. So schnell wie möglich den Reifendruck des montierten Reifens ⇨ 198 und auch das Anzugsmoment der Radschrauben/-muttern kontrollieren.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

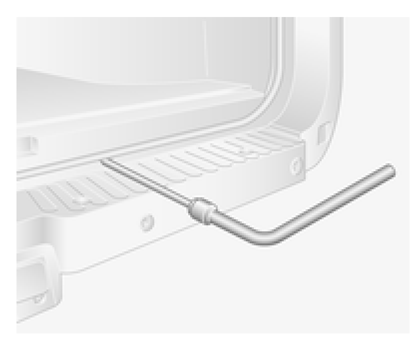
Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 160.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad wird von einer Winde unter dem Fahrzeugrahmen gehalten und durch Straffen eines Kabels mittels Radmutternschlüssel und Adapter arretiert.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.



Zum Lösen des Reserverades mittels Radmutternschlüssel und Adapter das Kabel lösen und das Rad ganz nach unten lassen.

Achtung

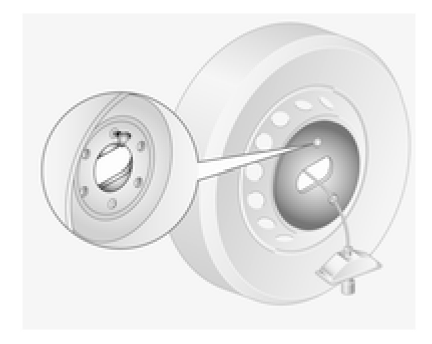
Das Reserverad nur mit Hilfe des Radmutternschlüssels und des Adapters nach unten lassen.

Die Verwendung von Druckluftwerkzeugen ist verboten. Dadurch könnten das Windenkabel und die Vorrichtungen beschädigt werden.



Das Rad aufrichten, den Stift aus der Halterung ziehen und das Rad vom Kabel lösen.

Bei Fahrzeugen mit Doppelrädern hinten befindet sich am Reserverad eine zusätzliche Montageplatte. Vor Verwendung des Rades die Mutter lösen und die Montageplatte entfernen.



Beim Verstauen eines solchen Reserverades die Montageplatte anbringen und mit der Mutter arretieren.

Zum Verstauen eines Reserverades das Kabel von der Rückseite durch die Mitte der Felge führen. Halterung und Stift anbringen, sicherstellen, dass diese richtig positioniert sind und die Vorderseite des Rades nach unten zeigt. Das Kabel mittels Radmutternschlüssel und Adapter straffen, bis das Rad arretiert ist.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Kontakt mit Augen, Haut, Kleidung und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

Achtung

Die Luftfederung muss deaktiviert werden, bevor Starthilfe gegeben wird.

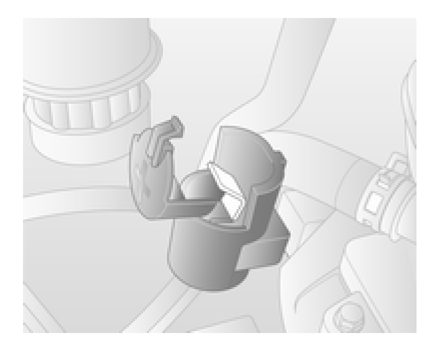
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Fahrzeugbatterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 25 mm^2 verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Luftfederung deaktivieren.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.

- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.

Starthilfeanschluss

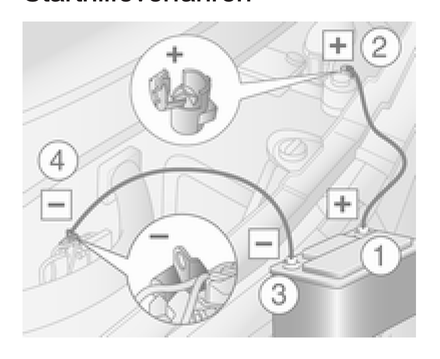


Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Starthilfeanschluss starten. Ein Zugang zur Batterie ist dazu nicht erforderlich.

Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum. Er ist mit dem Zeichen + auf dem roten Deckel gekennzeichnet. Den roten Deckel öffnen, um an die Anschlussklemme zu gelangen.

Wenn der Anschluss nicht verwendet wird, muss er mit dem roten Deckel verschlossen sein.

Starthilfeverfahren



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am Starthilfeanschluss des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 156.



Die Abdeckung mit einem geeigneten Werkzeug lösen.

Die Abschleppöse nach rechts in den vorderen Abschlepppunkt einschrauben und mit dem Radmutternschlüssel fest anziehen.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Achtung

Das Fahrzeug nicht rückwärts ziehen. Die Abschleppöse an der Vorderseite darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Luftfederung deaktivieren ⇨ 113.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Wenn sich bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe nicht der Leerlauf einlegen lässt, darf das Fahrzeug nur so abgeschleppt werden, dass die Antriebsräder keinen Bodenkontakt haben.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Abdeckkappe anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels die Schlösser in einer Werkstatt wieder fetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer der Windschutzscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit sauberem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf

hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 77.

Motorkennzeichnung ⇨ 179.

Serviceintervalle Europa - außer Busse

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Serviceintervalle Europa - nur Busse

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn.

Serviceintervalle für Rumänien und Bulgarien

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Serviceintervalle für Russland, die Ukraine und die Türkei

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Malta, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Südafrika, Zypern.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceanzeige

Das Serviceintervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern.

Die Serviceanzeige befindet sich im Driver Information Center und zeigt an, wann das nächste Service fällig ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ⇨ 77.

Motorölstandsanzeige ⇨ 76.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 181.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Schäden am Motor verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 181.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 181.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. –28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Bremsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Bremsflüssigkeit der Spezifikation DOT4 oder höher verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

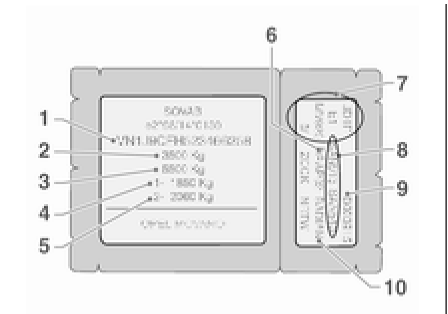


Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung an der rechten vorderen Trittstufe. Um Zugriff zu erhalten, die Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher lösen.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild[1]:

1 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
2 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
3 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
4 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
5 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
6 = Ausstattungscode
7 = Technische Daten des Fahrzeugs einschließlich: Fahrzeuglackcode, Ausstattungsstufe und Fahrzeugtyp
8 = Angabe von Zusatzausstattung
9 = Fertigungsnummer
10 = Innenausstattungscode

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

[1] Das Typschild Ihres Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

Motorcode und Motornummer

Je nach Variante auf den Zylinderblock des Motors aufgeprägt und/oder auf einem Etikett auf der Steuerkettenabdeckung zu finden.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 183.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	
dexos 2	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Falls in anderen Ländern kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	
GM-LL-A/B-025	✓
ACEA A3/B4 Diesel-Motoren ohne DPF	✓
ACEA C3 Diesel-Motoren mit DPF	✓

Motoröl-Viskositätsklassen Umgebungstemperatur	
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	2.3 CDTI[2)]	2.3 CDTI	2.3 CDTI
Motorkennzeichnung	M9T	M9T	M9T
Zylinderzahl	4	4	4
Hubraum [cm^3]	2299	2299	2299
Motorleistung [kW] (Nutzleistung)	74 (100)	92 (125)	107 (146)
bei U/min	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	285	310	350
bei U/min	1250 - 2000	1250 - 2500	1500 - 2750
Kraftstoffart	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei

2) Mit oder ohne Diesel-Partikelfilter.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht[3)4)]
Lieferwagen	Vorderradantrieb	L1	H1	2800	1806
				3300	1811
				3500	1816
			H2	2800	1834
				3300	1839
				3500	1844
		L2	H2	3300	1885
				3500	1890
			H3	3300	1921
				3500	1931
		L3	H2	3500	1970
			H3	3500	2010

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.

4) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht[3)4)]
Lieferwagen	Hinterradantrieb	L3	H2	3500[5)]	2110
				3500[6)]	2246
				4500	2246
			H3	3500[5)]	2148
				3500[6)]	2279
				4500	2279
		L4	H2	3500[6)]	2324
				4500	2324
			H3	3500[6)]	2366
				4500	2366

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.

4) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

5) Mit Einzelrädern hinten.

6) Mit Doppelrädern hinten.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht[3)4)]
Fahrgestell mit Kabine	Vorderradantrieb	L1	H1	3500	1570
		L2	H1	3500	1578
			H2	3500	1593
		L3	H1	3500	1599
			H2	3500	1613

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.
4) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht[3)4)]
Normalkabine	Vorderradantrieb	L2	H1	3500	1686
		L3	H1	3500	1707

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.
4) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht[3)4)]
Normalkabine	Hinterradantrieb	L2	H1	3500[5)]	1835
		L3	H1	3500[5)]	1860
				3500[6)]	1975
				4500[6)]	1975
		L4	H1	3500[6)]	2005
				4500[6)]	2005

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.
4) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.
5) Mit Einzelrädern hinten.
6) Mit Doppelrädern hinten.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht[3)4)]
Doppelkabine	Vorderradantrieb	L2	H1	3500	1887
		L3	H1	3500	1915

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.
4) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht[3)4)]
Doppelkabine	Hinterradantrieb	L2	H1	3500[5)]	2037
		L3	H1	3500[5)]	2068
				3500[6)]	2154
				4500[6)]	2154
		L4	H1	3500[6)]	2223
				4500[6)]	2223

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.
4) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.
5) Mit Einzelrädern hinten.
6) Mit Doppelrädern hinten.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht[3)4)]
Bus	Vorderradantrieb	L3	H2	3900	2493

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.
4) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Abmessungen

Lieferwagen, Doppelkabine	Vorderradantrieb		
Gesamtfahrzeuggewicht	2800, 3300, 3500	3300, 3500	3500
Größe	L1	L2	L3
Länge [mm]	5048	5548	6198
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm] H1	2303	–	–
H2	2496/2500[7)]	2496/2499[7)]	2488
H3	–	2745/2749[7)]	2744
Radstand [mm]	3182	3682	4332
Spurweite [mm] vorn	1750	1750	1750
hinten	1730	1730	1730

7) 3500 GVW.

Lieferwagen, Doppelkabine	Hinterradantrieb		
Gesamtfahrzeuggewicht	3500, 4500	3500, 4500	3500, 4500
Größe	L3	L3	L4
Länge [mm]	6198	6198	6848
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm] H2	2527[8)]/2549[9)]	2549	2557
H3	2786[8)]/2815[9)]	2815	2808
Radstand [mm]	3682	3682	4332
Spurweite [mm] vorn	1750	1750	1750
hinten	1730[8)]/1612[9)]	1612	1612

8) Mit Einzelrädern hinten.
9) Mit Doppelrädern hinten.

Combi	Vorderradantrieb	
Gesamtfahrzeuggewicht	2800, 3500	2800, 3500
Größe	L1	L2
Länge [mm]	5048	5548
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2020	2020
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm] H1	2303	–
H2	–	2502
Radstand [mm]	3182	3682
Spurweite [mm] vorn	1750	1750
hinten	1730	1730

Normalkabine	Vorderradantrieb		Hinterradantrieb				
Gesamtfahrzeuggewicht	3500	3500	3500 [10]	3500[10]	3500[11], 4500	3500[11], 4500	3500[11], 4500
Größe	L2	L3	L2	L3	L2	L3	L4
Länge [mm]	5643	6293	5643	6293	5819	6192	6842
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070	2070	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470	2470	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm] H1	2265	2258	2284	2276	2400	2283	2273
Radstand [mm]	3682	4332	3682	4332	3682	3682	4332
Spurweite [mm] vorn	1750	1750	1750	1750	1750	1750	1750
hinten	1730	1730	1730	1730	1612	1612	1612

10) Mit Einzelrädern hinten.
11) Mit Doppelrädern hinten.

Doppelkabine	Vorderradantrieb		Hinterradantrieb			
Gesamtfahrzeuggewicht	3500	3500	3500 [12]	3500[12]	3500[13], 4500	3500[13], 4500
Größe	L2	L3	L2	L3	L3	L4
Länge [mm]	5643	6293	5643	6293	6192	6842
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm] H1	2272	2263	2295	2285	2283	2273
Radstand [mm]	3682	4332	3682	4332	3682	4332
Spurweite [mm] vorn	1750	1750	1750	1750	1750	1750
hinten	1730	1730	1730	1730	1612	1612

[12] Mit Einzelrädern hinten.
[13] Mit Doppelrädern hinten.

Fahrgestell mit Kabine	Vorderradantrieb	
Gesamtfahrzeuggewicht	3500	3500
Größe	L2	L3
Länge [mm]	5530	6180
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm] H1	2270	2264
H2	2463	2457
Radstand [mm]	3682	4332
Spurweite [mm] vorn	1750	1750
hinten	1730	1730

Bus	Vorderradantrieb	Hinterradantrieb
Gesamtfahrzeuggewicht	3900	4500
Größe	L3	L4
Länge [mm]	6198	6848
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470
Radstand [mm]	4332	4332
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm] H2	2488	–
H3	–	2808
Spurweite [mm] vorn	1750	1750
hinten	1730	1612

Laderaumabmessungen

Lieferwagen	Vorderradantrieb			
Länge	L2		L3	
Dachhöhe	H2	H3	H2	H3
Gesamtfahrzeuggewicht	3300, 3500	3500	3500	3500
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1820	1820	1820	1820
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden) [mm]	1580	1580	1580	1580
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1894	2144	1894	2144
Maximale Laderaumbreite [mm]	1765	1765	1765	1765
Breite zwischen Radkästen [mm]	1380	1380	1380	1380
Maximale Laderaumlänge [mm]	3083	3083	3733	3733

Lieferwagen	Hinterradantrieb					
Länge	L3				L4	
Dachhöhe	H2		H3		H2	H3
Gesamtfahrzeuggewicht	3500	4500	3500	4500	4500	4500
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1724	1724	1724	1724	1724	1724
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden) [mm]	1580	1580	1580	1580	1580	1580
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1798	1798	2048	2048	1798	2048
Maximale Laderaumbreite [mm]	1765	1765	1765	1765	1765	1765
Breite zwischen Radkästen [mm]	1380	1080	1380	1080	1080	1080
Maximale Laderaumlänge [mm]	3733	3733	3733	3733	4383	4383

Füllmengen

Motor	M9T
Motoröl einschließlich Filter [l]	Vorderradantrieb 8,0 Hinterradantrieb 8,9
zwischen MIN und MAX [l]	1,5 - 2,0
Kraftstofftank, Nenninhalt [l]	80 oder 105

Reifendrücke

Vorderradantrieb			Reifendruck bei voller Beladung[14]	
Motor	Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
M9T	2800	215/65 R16 C	340/3,4 (49)	360/3,6 (52)
	3300	215/65 R16 C	360/3,6 (52)	430/4,3 (62)
	3500	225/65 R16 C	380/3,8 (55)	460/4,6 (68)

14) Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

Hinterradantrieb, mit Einzelrädern hinten			Reifendruck bei voller Beladung[14]	
Motor	Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
M9T	3500	235/65 R16 C	360/3,6 (52)	450/4,5 (65)

14) Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten			Reifendruck bei voller Beladung[14]	
Motor	Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
M9T	3500	195/75 R16 C	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)
	4500	195/75 R16 C	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

14) Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

Kundeninformation

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Eine Kopie der Original-Konformitätserklärung können Sie über unsere Website beantragen.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten

- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie die Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

B

H

I

K

L

M

Stand: November 2013, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2683/6-de 11/2013

